

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

Dresden ist jetzt die größte Stadt Sachsens. Laut Statistischem Landesamt in Kamenz zählte die Sächsische Landeshauptstadt Ende April 517 677 Einwohner und hat damit Leipzig mit 516 544 Einwohnern knapp überholt. Ein Grund ist die hohe Geburtenrate, mit der Dresden an der Spitze deutscher Großstädte liegt, sowie die weiter wachsende Attraktivität für Neubürger. Dass Dresden den Bewohnern und Besuchern der Stadt viel zu bieten hat, wird auch in der heutigen Ausgabe des Medien Service Dresden deutlich.

Mit besten Grüßen aus Dresden

Christoph Münch

Dresden Marketing GmbH  
Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Theaterstr. 6, 01067 Dresden  
Telefon: +49 351 50173-130, Telefax: +49 351 50173-137  
[christoph.muench@marketing.dresden.de](mailto:christoph.muench@marketing.dresden.de)

## Inhaltsverzeichnis

### Das Wichtigste zuerst

- 1) **Das Gold des Herkules im Dresdner Zwinger**  
Ab 1. Oktober Jubiläumsausstellung zum 300-jährigen Baubeginn / Im August 2011 laden die „Zwingerfestspiele Dresden“ ein  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediensl/pressemitteilungen/ausstellungen/M1009a01.php>

### Weitere Neuigkeiten aus Dresden:

## Kunst und Kultur

### Ausstellungen

- 2) **Der frühe Vermeer bei den Alten Meistern**  
Bis 28. November 2010 Sonderausstellung in der Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediensl/pressemitteilungen/ausstellungen/M1009a02.php>
- 3) **Zeitgenössische Kunst in der Städtischen Galerie**  
Vom 15. Oktober 2010 bis 16. Januar 2011 zeigt die Städtische Galerie Dresden Zeitgenössische Kunst zwischen Analyse, Verständnissuche und Dilemma unter dem Titel „Welt und System“  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediensl/pressemitteilungen/ausstellungen/M1009a03.php>
- 4) **Faszination „Tiefsee“ im Japanischen Palais**  
Sonderschau des Naturhistorischen Museum Basel und des Senckenberg Forschungsinstituts ab 4. November in Dresden  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediensl/pressemitteilungen/ausstellungen/M1009a04.php>

### Bühne

- 5) **Sarrasanis Dinnervarieté Trocadero wieder in Dresden**  
Vom 16. November 2010 bis 13. Februar 2011 spektakuläre Show „Mutabo“ / Überraschung mit neuer Drehbühne / Starkoch Mirko Reeh serviert das Menü  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediensl/pressemitteilungen/buehne/M1009b01.php>
- 6) **Jazz-Rabbis und ein Jüdischer Ball in Dresden**  
Jiddische Theaterwoche vom 17. bis 31. Oktober / Theater- und Musikaufführungen bieten "Begegnungen mit Jüdischem Leben"  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediensl/pressemitteilungen/buehne/M1009b02.php>

- 7) **Richard Strauss: „Daphne“ in der Semperoper**  
Am 3. Oktober erste Premiere der neuen Intendantin Ulrike Hessler / Schon die Uraufführung fand 1938 in Dresden statt  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M1009b03.php>
- 8) **Uwe Tellkamps „Turm“ im Dresdner Schauspielhaus**  
Mit Spannung wird die Bühnenpremiere des Gewinners des Deutschen Buchpreises 2008 am 24. September erwartet / Zehn Premieren noch in diesem Jahr im Staatsschauspiel Dresden  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/buehne/M1009b04.php>

## Musik

- 9) **Zeitgenössische Musik beim Festival TonLagen**  
Vom 1. bis 10. Oktober werden 250 Künstler aus 20 Ländern erwartet / Zu den zahlreichen Premieren gehört auch eine Schlagzeug-Improvisation  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/musik/M1009m01.php>
- 10) **Heinrich Schütz Musikfest mit Barockmusik**  
Vom 15. bis 24. Oktober Konzerte in Dresden, Bad Köstritz und Weißenfels / Mitveranstalter ist der Verein Dresdner Hofmusik  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/musik/M1009m02.php>
- 11) **Fünf Jahre wiederaufgebaute Dresdner Frauenkirche**  
Über zehn Millionen Menschen besuchten das Gotteshaus / Geburtstagsfest auf dem Neumarkt / Festgottesdienst und Malwettbewerb  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/musik/M1009m03.php>
- 12) **Jazztage vom 6. bis 14. November in Dresden**  
40 Konzerte in sieben Spielstätten / Funk&Soul-Night im Flughafen / Swing Band Ball im Hotel Königshof / Kompletter Spielplan  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/musik/M1009m04.php>
- 13) **Franz Liszt und Dresden**  
Zum 200. Geburtstag des Komponisten Sonderkonzerte in Semperoper, Frauenkirche u.a. / Europas größter Musikstar des 19. Jahrhunderts gab in Dresden zahlreiche Konzerte und erlebte eine heiße Affäre  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/musik/M1009m05.php>

## Festivals

- 14) **Filmnächte am Elbufer acht Tage länger**  
Aufgrund des Elbehochwassers und dem damit verbundenen Veranstaltungsausfall dauern die Filmnächte jetzt bis 20. September  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/festival/m1009fs01.php>
- 15) **„Cynetart“ Festival für computergestützte Kunst**  
Die 14. Auflage des internationalen Festivals findet vom 11. bis 17. November im Festspielhaus Dresden-Hellerau statt / Eine Brücke zur Kulturhauptstadt Istanbul  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/festival/m1009fs02.php>

## Grün und Aktiv

### Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes

- 16) **Vom Erlwein-Schlachthof zum Messezentrum**  
Vor 100 Jahren wurde Europas modernster Schlachthof in Dresden eingeweiht / Heute Messe- und Kongresszentrum, Sportschule und Veranstaltungsareal / Bald Sitz der Dresden Marketing GmbH  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/stadtentwicklung/m1009su01.php>

### Mobilität

- 17) **easyJet fliegt ab 3. Dezember von Basel-Freiburg nach Dresden**  
Buchungsplattform bereits freigeschaltet / Mit Lufthansa täglich von London nach Dresden  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/mobilitaet/m1009mo01.php>
- 18) **Dresden bekommt eine Verkehrsmanagementzentrale**  
Intelligente Schaltung der Ampeln / Verkehr soll flüssiger werden  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/mobilitaet/m1009mo02.php>
- 19) **PS-Parade auf der Dresdner Pferderennbahn**  
Dresden feiert den Prolog zu 125 Jahre Automobilbau am 2./3. Oktober / Das Verkehrsmuseum öffnet auch sein Depot  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/mobilitaet/m1009mo03.php>

## Sport / Aktiv

- 20) **Mit dem Club 100+ wird sportliche Nachwuchsarbeit gefördert**  
Der Volleyballclub Dresden gehört zu den führenden Vereinen Deutschlands im männlichen Jugend-Volleyball / Bundesliga-Herren komplett zur Blutspende  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/sport/m1009sa01.php>

## Erlebnis und Genuss

### Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft

- 21) **Ort des Genusses: Kastenmeiers im Kurländer Palais**  
Ein Restaurant für jedermann, wo schon August der Starke getafelt hat / Modernes Ambiente im historischen Rahmen / Business-Lunch für 9,50 Euro  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1009g01.php>
- 22) **Weingenuß auf schmaler DampfloK-Spur**  
Angebot für Gruppenreisen / Moderierte Weinprobe im historischen Schmalspurwagen / Kulinarisches Winzerbuffet am Weinwanderweg  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1009g02.php>
- 23) **Preiswert übernachten in der Dresdner Innenstadt**  
B&B-Hotelkette eröffnete ihr 35. Haus in Deutschland mit 131 Zimmern / Einchecken am Anmeldeautomaten / Das Familien-Vier-Bett-Zimmer kostet 66 Euro pro Nacht  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1009g03.php>
- 24) **Wo ein Besen zur Einkehr einlädt**  
Weingenuß direkt beim Winzer in Straußenwirtschaften entlang der Elbe / Fettbemme und Zwiebelkuchen zum frischen Wein  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1009g04.php>
- 25) **Im Herbst ist im Dresdner Gewandhaus wieder Krimizeit**  
„Mord an Bord“ im Radisson Blu Gewandhaushotel / Arrangements mit Übernachtungen  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/gastlichkeit/m1009g05.php>

### Feste

- 26) **Zum fünften Mal HOPE-Gala Dresden**  
Am 30. Oktober Spendenaktion der HOPE-Kapstadt-Stiftung im Schauspielhaus / Programm mit Udo Lindenberg und Ben Becker  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/feste/m1009f01.php>
- 27) **Zum 20. Weinfest sind 40 Majestäten eingeladen**  
Vom 24. bis 26. September wird in Radebeul-Kötzschenbroda das Herbst- und Weinfest gefeiert / 40 Höfe und Weinkeller laden ein / Zeitgleich läuft ein Internationales Straßentheaterfestival  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/feste/m1009f02.php>
- 28) **Am 25. November öffnet der 576. Dresdner Striezelmarkt**  
Stollen- und Pyramidenfest sind wieder die Höhepunkte / Blick in die traditionelle Stollenzubereitung / Flyer bei der Dresden Marketing GmbH zur Weihnachtsstadt Dresden erhältlich  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/feste/m1009f03.php>
- 29) **Zum elften Mal „Unity.Dresden.Night“**  
Am 6. November, zum Welttanztag, verwandelt sich die Dresdner Innenstadt in Deutschland größte Partylocation  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/feste/m1009f04.php>

### Shopping

- 30) **Vier verkaufsoffene Sonntage in Dresden**  
An zwei Adventssonntagen ist Shopping möglich / Viele Kunden aus dem Umland und den Nachbarländern Tschechien und Polen erwartet  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/shopping/m1009sh01.php>

### Vermischtes

- 31) **Ein Tagesausflug nach Freital**  
Erlebnisreiche Tour ohne Pkw / Porzellanmanufaktur und Schloss Burgk / Bergbauhistorie / Mit der Schmalspurbahn durch den Rabenauer Grund  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1009v01.php>

- 32) **Historische Filmaufnahmen von Dresden im TV**  
Der Regional-TV-Sender DRESDENEINS sendet Filmaufnahmen über das Kabelnetz / Ältester Film von 1903 / Alle Beiträge auch im Internet zu sehen  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1009v02.php>
- 33) **Namen sind Nachrichten**  
Zehn Dresdner, die im August Schlagzeilen gemacht haben  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/vermischtes/m1009v03.php>

## Jung und Alternativ

### Szene Dresden

- 34) **Über 100 Kurse und Werkstätten stehen zur Auswahl**  
Die JugendKunstschule Dresden hat seit 1991 im Schloss Albrechtsberg ihr Domizil und lädt in drei weitere Außenstellen ein / Die Artothek verfügt bereits über mehr als 5.000 Arbeiten von Kindern und Jugendlichen  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/szene/m1009sd01.php>

## Wirtschaft und Kongresse

### Messen und Kongresse

- 35) **Am 20. November: Heilpraktiker Symposium in Dresden**  
Im Congress Center Dresden Vorträge, Seminare und Fachausstellung / Naturheilkunde in Dresden und Umland mit Hahnemann, Bilz und Lahmann  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1009kg01.php>
- 36) **Heimtiermesse mit Start der Dogdance-Turnierreihe**  
Vom 17. bis 19. September steht in Dresden „Tiergesundheit“ im Mittelpunkt / Tanzduos Herrchen/Frauchen-Hund kämpfen um die Meisterschaft  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1009kg02.php>
- 37) **Messe IMMO & FINANZ im Flughafen Dresden International**  
Auf 3.000 Quadratmetern Angebote zu Dresdner Gewerbe- und Wohnimmobilien / Podiumsdiskussion zu „Denkmalimmobilien & Denkmalschutz“  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1009kg03.php>
- 38) **„Dresdner Herbst“ mit fünf Einzelmessen**  
Vom 29. bis 31. Oktober zum 20. Mal Verbrauchermesse zu den Themen Wohnen, Bauen sowie gesund und schöner leben / Thementag zu allen Fragen der Ausbildung  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1009kg04.php>
- 39) **Jahrestagung des europäischen Verkehrsnetzwerkes POLIS in Dresden**  
Am 25./26. November diskutieren in der Messe Dresden Fachleute aus den Bereichen Verkehr und Mobilität aus ganz Europa sowie an Vertreter der EU-Institutionen  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/kongresse/m1009kg05.php>

### Wirtschaft

- 40) **Super-Scanner aus Dresden auf der Photokina**  
Auf Europas größter Fachmesse für Foto, Kino, Optik beeindruckte die neue Scanner-Kamera von Pentacon Dresden mit 400 Millionen Pixel  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/wirtschaft/m1009kg01.php>

### Dresden Marketing GmbH

- 41) **Rekordergebnisse für Dresden-Tourismus im 1. Halbjahr 2010**  
Zahl der Ankünfte vom Januar bis Juni erstmals über 700.00 / Ankünfte aus dem Ausland stiegen um 21,6 Prozent  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/dmg/m1009dmg01.php>

## Wissenschaft und Forschung

### Wissenschaft und Forschung

- 42) **Neubau für das Forschungszentrum für Regenerative Therapien**  
In Dresden-Johannstadt sollen Forscher der TU Dresden neue Behandlungsmethoden gegen Leukämie, Diabetes oder Nervenkrankheiten entwickeln / Neubau für 45 Millionen Euro im Frühjahr 2011 bezugsfertig  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/wissenschaft/m1009kg01.php>
- 43) **Dresdens Forschungsdreiklang: Strategie, Strukturen und Organisationskultur**  
Technische Universität Dresden reicht umfangreiches Antragspaket zur Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder ein / „DRESDEN-concept“ ist einzigartiges lokales Wissenschaftsnetzwerk  
mehr: <http://www.dresden.de/de/02/070/dmg/pressediens/pressemitteilungen/wissenschaft/m1009kg02.php>

## Das Wichtigste zuerst

### 1) Das Gold des Herkules im Dresdner Zwinger

Ab 1. Oktober Jubiläumsausstellung zum 300-jährigen Baubeginn / Im August 2011 laden die „Zwingerfestspiele Dresden“ ein

"Das Gold des Herkules - Der Dresdner Zwinger als Orangerie" heißt die Jubiläumsausstellung zum 300-jährigen Baubeginn des Dresdner Zwingers. 1710 begann der Bau des Zwingers in Dresden unter August dem Starken. Er benötigte eine Orangerie für die damals als goldene Äpfel bezeichneten Orangen. Orangen- und Pomeranzenbäume waren damals Status- und Machtsymbol. Sie waren vergleichbar mit Schmucksammlungen und demonstrierten Glück. Über tausende dieser wundervollen Pflanzen zierten im 18. Jahrhundert den Dresdner Zwinger. Das "Orangenfieber" August des Starken wird in dieser Ausstellung noch einmal lebendig, und mit ihm der antike Mythos der goldenen Äpfel des Barocks.

Der Dresdner Zwinger gehört heute zu den großartigsten Bauwerken des Barock in Deutschland. Mit seinen Pavillons und Galerien, dem »Kronentor«, dem »Nymphenbad« und nicht zuletzt dem französischen Garten im Zwingerhof ist er eine Oase für jeden Dresden-Besucher. Der befremdlich erscheinende Begriff »Zwinger« stammt aus der Befestigungskunst und verweist auf die ursprüngliche Lage des Baus vor der Ringmauer der Stadt. Doch Augusts des Starken gab diesem Teil der Befestigungsanlage eine neue Funktion. An die alte Aufgabe erinnert der Zwingergraben, Rest des alten Festungsgrabens.

Der Zwingerhof war als Garten und Orangerie eine Stätte für höfische Festivitäten. Seine Gebäude beherbergten schon damals auch kurfürstliche Kunstsammlungen und die Bibliothek. Mit den von Balustraden, Figuren und Vasen gesäumten Galerien ist ein barockes Gesamtkunstwerk entstanden, in dem Architektur und Skulptur unauflöslich miteinander verbunden sind.

#### Komplettierung Mitte des 19. Jahrhunderts durch Gottfried Semper

Erst Mitte des 19. Jahrhunderts schloss der Architekt Gottfried Semper die zur Elbe hin offene Seite mit einem Galeriegebäude ab. Das 1855 eröffnete und heute Semperbau genannte Gebäude war eines der wichtigsten Museumsprojekte des 19. Jahrhunderts in Deutschland. Es beherbergte bis zum Zweiten Weltkrieg außer der Gemäldegalerie auch das Kupferstich-Kabinett und die Mengssche Abguss-Sammlung antiker Skulpturen. Wer heute durch den Zwingerhof flaniert, empfindet das Architekturensemble als harmonisch, obwohl der Semperbau sich durch seine strengere und feierlichere Architektursprache deutlich von der barocken Verspieltheit des Zwingers absetzt. Semper passte die Fensterfront der hofseitigen Fassade den Rundbögen der Zwingerarchitektur an. Zwinger und Semperbau brannten bei dem Bombenangriff am 13. Februar 1945 aus und wurden in den 50er und 60er Jahren wieder aufgebaut. Heute sind im Zwinger die Porzellansammlung und der Mathematisch-Physikalische Salon beheimatet. Im Semperbau ist neben der Gemäldegalerie Alte Meister eine Präsentation der Rüstkammer zu besichtigen.

## Bauarbeiten im Mathematisch-Physikalischen Salon

Wegen Bauarbeiten ist allerdings der Mathematisch-Physikalische Salon derzeit geschlossen. Bis Ende 2012 investiert der Freistaat Sachsen rund 14,5 Millionen Euro in dessen Generalsanierung. Es entstehen neu gestaltete Ausstellungsflächen, Depots, Werkstätten sowie Verwaltungsbereiche für den Museumsbetrieb. Die Bauarbeiten umfassen die denkmalgerechte innere und äußere Sanierung einschließlich der Terrassen, der Treppenanlagen und des Figurenschmuckes an den Fassaden. Darüber hinaus ist die gesamte Technik unter Beachtung klimatischer und sicherheitstechnischer Belange zu modernisieren. Besonderes Augenmerk wird auf die neue Präsentation und Ausleuchtung des oft sehr lichtempfindlichen Kunstgutes gelegt.

Einige Säle und Pavillons des Dresdner Zwingers können auch für Empfänge, Präsentationen oder Veranstaltungen gemietet werden. Das sind der Marmorsaal (bis 150 Personen), der Wallpavillon (bis 90 Personen), das Nymphenbad (bis 150 Personen) und der Zwingerhof (bis 2000 Personen). Ansprechpartnerin ist Frau Kursave ([jana.kursave@schloesserland-sachsen.de](mailto:jana.kursave@schloesserland-sachsen.de))

[www.schloesserland-sachsen.de](http://www.schloesserland-sachsen.de)

## Vom 5. bis 21. August 2011 Zwingerfestspiele

Vor der einzigartigen Kulisse des Dresdner Zwingers, dem Originalschauplatz einst großer höfischer Feste, inszeniert Regisseur Dr. Dieter Wedel in Form der „Zwingerfestspiele Dresden“ vom 5. bis 21. August 2011 erstmals die spannende Geschichte um Verrat, Liebe und Macht am sächsischen Hof. Mit diesem Schauspiel knüpft er erstmalig an die Erfolgsgeschichte des sechsteiligen DDR-Historiendramas „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“ an. Auf der Grundlage des dreiteiligen Romanzyklus, der Sachsentrilogie des polnischen Schriftstellers Józef Ignacy Krasiński, die später für das Fernsehen der DDR unter dem Titel „Sachsens Glanz und Preußens Gloria“ verfilmt wurde, entsteht das Buch zur ersten Festspielpremiere. Geschrieben wird es von einem der derzeit gefragtesten Dramaturgen Deutschlands, John von Düffel.

17 Tage lang werden jeden Abend rund 2000 Besucher dieses hochkarätige Spektakel erleben können. Tickets werden in vier Preiskategorien ab 45 Euro angeboten, abhängig von der Sitzplatzreihe und dem Wochentag. Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen, und bis zum 31. Dezember 2010 gibt es einen Frühbucherrabatt von zehn Prozent.

[www.zwinger-festspiele.de](http://www.zwinger-festspiele.de)



*Neu inszeniert ist die Porzellansammlung im Dresdner Zwinger. Foto: SKD*

## Kunst und Kultur

### Ausstellungen

## 2) Der frühe Vermeer bei den Alten Meistern

Bis 28. November 2010 Sonderausstellung in der Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister

Johannes (Jan) Vermeer (1632-1675) zählt zu den bedeutendsten flämischen Malern des 17. Jahrhunderts. Seine Bilder sind von unschätzbarem Wert, zumal nur wenige Werke dieses Meisters überliefert sind. Dresden kann allein zwei Originale aufweisen: „Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster“ (aus der Reifezeit von 1659) und „Bei der Kupplerin“ (Frühwerk von 1656). Im Rahmen einer internationalen Museumskooperation präsentieren die Dresdner Gemäldegalerie Alte Meister, das Mauritshuis in Den Haag und die National Gallery of Scotland in Edinburgh dazu jeweils zwei weitere Frühwerke Vermeers: „Diana und ihre Gefährtinnen“ (um 1653/54), „Christus bei Maria und Martha“ (um 1654/55).

In Dresden werden jedem der drei Frühwerke des Meisters Gemälde anderer Künstler gegenübergestellt, die sowohl den Ausgangspunkt für Vermeers Suche nach dem eigenen Stil als auch seine Eigenständigkeit gegenüber den Vorbildern besonders augenfällig machen. Nationale und internationale Leihgaben von bedeutenden Künstlern wie Jacob van Loo, Jan van Bijlert, Matteo Rosselli und Simon Peter Tilmann gewähren einen tiefen Einblick in Vermeers frühe Phase der Bildentwicklung.

Vermeers „Brieflesendes Mädchen am offenen Fenster“ aus der Zeit um 1659 wird ebenfalls zu sehen sein. Es gelangte 1742 in den Bestand der Gemäldegalerie Alte Meister und wurde fortan in einem vergoldeten Rokokorahmen, also dem sogenannten „Dresdner Galerierahmen“, präsentiert. Nach über 250 Jahren wird das Bild jetzt erstmals wieder in einem typischen holländischen Schmuckrahmen gezeigt. Eine Auswahl bedeutender Arbeiten des Kunsthandwerks, wie Möbel, Vasen, Gläser und Teller, begleitet die Präsentation des Gemäldes und verdeutlicht dessen Entstehungsprozess.

In der Ausstellung wird deutlich, wie stilsicher und selbstbewusst Vermeer in seinem Frühwerk Einflüsse unterschiedlichster Künstler rezipiert und auf dieser Basis Kompositionen mit einer ganz eigenständigen und ungewohnten Wirkung entwickelt. Gleichzeitig finden sich im Werk des jungen, offenen und experimentierfreudigen Künstlers schon Merkmale, die für seinen reifen Stil entscheidend sein werden; so zum Beispiel die hohe Qualität als Figurenmaler, die intensive Auseinandersetzung mit der Lichtwirkung und die Vorliebe für eine reflektierende Ruhe in seinen Bildern.

[www.skd-museum.de](http://www.skd-museum.de)



*„Die Kupplerin“ des frühen Vermeer ist in der Sonderausstellung zu sehen. Foto: SKD*

### 3) Zeitgenössische Kunst in der Städtischen Galerie

Vom 15. Oktober 2010 bis 16. Januar 2011 zeigt die Städtische Galerie Dresden Zeitgenössische Kunst zwischen Analyse, Verständnissuche und Dilemma unter dem Titel „Welt und System“

Angesichts immer komplizierterer Verflechtungen in allen Lebensbereichen ersetzen Überlegungen zu Strukturen und Systembeziehungen die absoluten Fragen nach Erklärungen der Welt. Künstlerische Auseinandersetzungen mit Systemzusammenhängen erscheinen aktueller denn je. Im Dresden der 1960er Jahre schuf A.R. Penck die Werkgruppe der „Welt-“ und „Systembilder“. „Welt und System“ nimmt Pencks Ideen zur Darstellung komplexer Systeme als Ausgangspunkt und setzt seine Fragestellungen mit denen heute tätiger internationaler Künstler in Beziehung.

Am 28. Oktober, 16:30 Uhr, findet in der Ausstellung ein Kunstgespräch unter dem Thema „Wie systematisch arbeiten Künstler? Betrachtungen zu aktueller Kunst und wissenschaftlicher Methodik“ und am 26. November, 16.30 Uhr, zum Thema „Zwischen Diagramm und `Wimmelbild´ – Komplexität als künstlerisches Thema“, jeweils Johannes Schmidt statt.

Die Städtische Galerie Dresden befindet sich im Stadtmuseum Dresden. Der Eingang für die Besucher liegt in der Landhausstraße. Als ständige Ausstellung werden Dresdner Meisterwerke – Malerei und Plastik des 20. und 21. Jahrhunderts aus der Sammlung der Städtischen Galerie gezeigt. Dazu finden regelmäßig Sonderausstellungen statt. Geöffnet ist dienstags bis donnerstags sowie samstags und sonntags von 10 bis 18 Uhr und am Freitag von 10 bis 19 Uhr. Jeden 2. und 4. Freitag im Monat findet um 15 Uhr ein geführter Rundgang durch die Ausstellungen der Städtischen Galerie statt. Die Ausstellungen sind behindertengerecht mit Rollstuhlfahrerwegen und einem Aufzug zu erreichen. Es gibt ein Rollstuhlfahrer-WC.

Informationen zu weiteren Angeboten der Städtischen Galerie Dresden: 0351-488 7361 oder 0351-488 7372

[www.galerie-dresden.de](http://www.galerie-dresden.de)



*Benjamin Edwards, Man Confronting Thing, 2010, Acryl auf Leinwand, 77 x 115 cm, Courtesy Greenberg Van Doren Gallery, New York. Foto:PR*

## 4) Faszination „Tiefsee“ im Japanischen Palais

Sonderschau des Naturhistorischen Museum Basel und des Senckenberg Forschungsinstituts ab 4. November in Dresden

Die faszinierende Sonderschau „Tiefsee“, gemeinsam vom Naturhistorischen Museum Basel und dem Senckenberg Forschungsinstituts sowie dem Naturmuseum Frankfurt/Main erarbeitet, reist seit Oktober 2007 durch Europa und faszinierte bereits mehr als eine halbe Million Besucher. Derzeit ist die Ausstellung unter dem Titel „The Deep“ noch in London zu sehen und reist dann nach Dresden. Ab 4. November wird sie im Japanischen Palais gezeigt.

Besondere Anziehungspunkte werden die Modelle eines jungen Pottwals und eines Riesenkalkmar sein. Sie stellen im großen Treppenhaus des Japanischen Palais einen Kampf dar. In Dresden wird auch die „Tiefseeforschung bei Senckenberg“ als Ausstellungsteil gezeigt, der bisher nur in Frankfurt/Main zu sehen war. Darin lernte der Besucher eine geheimnisvolle Welt zwischen 300 und 1000 Metern Tiefe kennen, in der das wenige Licht endgültig verschwindet. Dorthin sind bisher weniger Menschen vorgestoßen als in den Weltraum. Mit 45 originalen Alkoholpräparaten und 35 Modellen geben die Ausstellungsmacher einen Einblick ins Unbekannte. Lebewesen wie der Teufelsangler, Vipernfisch, Fangzahn oder Schwarzer Drachenfisch werden vorgestellt. Einige davon besitzen Leuchtorgane, um Beute anzulocken.

Eine Taucherglocke erinnert in der Ausstellung an die erste deutsche Tiefsee-Expedition zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Darüber hinaus können die Besucher in einem U-Boot eine virtuelle Tauchfahrt unternehmen.

Das Dresdner „Gastspiel“ der Ausstellung „Tiefsee“ ist eine direkte Folge der Fusion 2009 der Staatlichen Naturhistorischen Sammlungen Dresden (Jetzt SNSD) mit der Senckenberg Gesellschaft.

[www.tiefsee.senckenberg.de](http://www.tiefsee.senckenberg.de)

[www.snsd.de](http://www.snsd.de)



*Ein „Fußballfisch“ als Bewohner der Tiefsee ist in der Ausstellung zu sehen.*

*Foto: PR*

**Bühne**

## 5) Sarrasanis Dinnervarieté Trocadero wieder in Dresden

Vom 16. November 2010 bis 13. Februar 2011 spektakuläre Show „Mutabo“ / Überraschung mit neuer Drehbühne / Starkoch Mirko Reeh serviert das Menü

Die schillernde Welt alter Jahrmärkte und die besondere Atmosphäre des Varietés der 20er-Jahre bekommt in Dresden eine neue Renaissance. Spektakulär und betörend, glamourös und mystisch verspricht die neue Sarrasani-Show ‚Mutabo‘ zu sein.

Vom 16. November 2010 bis 13. Februar 2011 werden im Sarrasani Trocadero Dinner-Variététheater am Straßburger Platz neo-burleske Elemente, Artistik und Illusion sowie immer neue Bilderwelten die Zuschauer faszinieren.

Mittwochs bis sonntags um 19.30 Uhr sowie sonntags um 11 Uhr (Sachsenmilch-Familienbrunch inklusive Show) treten die Künstler an, um auf der neuen Drehbühne ein überraschend anderes Programm zu zeigen, das unter die Haut geht. Überraschend anders ist auch das Vier-Gänge-Gourmet-Menü, das Starkoch Mirko Reeh auf die Teller zaubert. Der neue, aus zahlreichen TV-Sendungen bekannte Sarrasani-Koch vereint gehobene Kochkunst mit regionalen Produkten.

Eintrittskarten kann man online, unter der Ticket-Hotline (0700) 727 727 264 (0,14 Euro/Min.) oder per Mail unter [cwutzler@sarrasani.de](mailto:cwutzler@sarrasani.de) reservieren.

[www.sarrasani.de](http://www.sarrasani.de)



*Variété-Dinner im ‚Trocadero‘. Foto: Sarrasani*

## 6) Jazz-Rabbis und ein Jüdischer Ball in Dresden

Jiddische Theaterwoche vom 17. bis 31. Oktober / Theater- und Musikaufführungen bieten "Begegnungen mit Jüdischem Leben"

Mit ihrer 14. Ausgabe geht vom 17. bis 31. Oktober die Jiddische Musik- und Theaterwoche in Dresden an den Start. Das Festival hat sich längst als facettenreiches und überregional wahrgenommenes Highlight des Dresdner Kulturlebens etabliert. Der Veranstaltungsplan vereint weit mehr kulturelle Breite, als der Festivalname allein vermuten ließe: Neben Theater- und Musikaufführungen bieten die "Begegnungen mit Jüdischem Leben" Filme, Bildung, Kulinarisches, Literatur, Podiums-Gespräche, Ausstellungen und anderes mehr. Insgesamt warten mehr als 30 Einzelveranstaltungen auf die Besucher.

Zur Auftaktveranstaltung wird der bekannte Rabbiner Walter Rothschild erwartet, der mit erzählerischem Charme und britischem, oft schwarzem Humor für Aufmerksamkeit sorgt. Der jüdische Gelehrte lässt seine Energie und seine nachdenklich-heiteren Seitenblicke auf den deutsch-jüdischen Alltag seit Kurzem in ein neues Projekt einfließen: Als Frontmann von "Walter Rothschild And The Minyan Boys" tourt er mit einer Jazz-Formation um den Hamburger Musiker Max Doehlemann durch die Lande. Seine gesungenen und gesprochenen Texte glänzen mit Geist, Witz und Biss.

Inhaltlicher Schwerpunkt des Festivals wird die Auseinandersetzung mit der Figur des "Jud Süß" sein. Als historische Person gehört Joseph Süß Oppenheimer (1698-1738) zu den bedeutendsten und ambivalentesten Persönlichkeiten der deutsch-jüdischen Geschichte. Bereits zu seinen Lebzeiten, also rund 200 Jahre vor Veit Harlans antisemitischem Propagandafilm, begann mit der herabsetzenden Bezeichnung "Jud Süß" die Instrumentalisierung seiner Person. Mit einer Ausstellung, Filmen und Vorträgen wird es mehrere Angebote geben, die eine intensive Beschäftigung mit dieser Figur möglich machen.

Neben diesem historischen Thema beschäftigt sich die Jiddische Woche auch mit dem Zeitgeschehen: Die Veranstalter werfen einen Blick auf die Herausforderungen, vor denen die Jüdischen Gemeinden Deutschlands im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Juden aus der ehemaligen Sowjetunion standen und stehen. So kamen zwischen 1991 und 2004 rund 220.000 jüdische Zuwanderer als "Kontingentflüchtlinge" nach Deutschland - das hiesige jüdische Leben vollzog in dieser Zeitspanne einen tiefgreifenden Wandel. Die Struktur der Gemeinden änderte sich durch das Aufeinandertreffen unterschiedlichster Strömungen und kultureller Prägungen massiv. Jede dieser Migrationsbiografien ist auch eine Geschichte von der Ankunft.

Der Höhepunkt des diesjährigen Festivals wird die Premiere des "Jüdischen Balls Dresden" sein. Dank der musikalischen Live-Unterstützung von "A Tickle In The Heart & Matti Goldschmidt" werden die Ballgäste erleben, wie jüdische Musik und Tänze zu einer rauschenden Nacht verschmelzen können. Ein stilechter Tanzmeister wird durch

den Abend führen und das Publikum mit den unterschiedlichen Tänzen vertraut machen, so dass dem eigenen Tanzvergnügen nichts im Weg stehen wird. Als Special Guest wird Deborah Strauss erwartet.

Die Jiddische Musik- und Theaterwoche - Begegnungen mit Jüdischem Leben - ist eine Initiative des Rocktheater Dresden e.V. in Zusammenarbeit mit der Jüdischen Gemeinde zu Dresden und dem HATIKVA e.V.

[www.jiddische-woche-dresden.de](http://www.jiddische-woche-dresden.de)



*Deborah Strauss und "A Tickle In The Heart & Matti Goldschmidt" spielen zum Jüdischen Ball.*

*Foto:PR*

---

## 7) Richard Strauss: „Daphne“ in der Semperoper

Am 3. Oktober erste Premiere der neuen Intendantin Dr. Ulrike Hessler / Schon die Uraufführung fand 1938 in Dresden statt

Mit Spannung wird die erste Premiere der neuen Intendantin an der Semperoper Dresden, dr. Ulrike Hessler, erwartet. Am 2. Oktober steht die Oper „Daphne“ von Richard Strauss in einer Inszenierung von Torsten Fischer und unter musikalische Leitung von Omer Wellber auf dem Programm.

Wie oft in den Bühnenwerken von Richard Strauss steht auch in „Daphne“ ein Frauenschicksal im Mittelpunkt. Zugleich dreht sich dieses Werk um eines der ältesten Operntheemen: die Legende von Daphne und Gott Apollo, wie Ovid sie in seinen Metamorphosen erzählt hat. Plutarch brachte den verliebten Leukippos mit ins Spiel, der im Wettstreit mit Apollo um Daphnes Gunst wirbt, sich ihr als Frau verkleidet nähert und von seinem Nebenbuhler getötet wird. Ihrem Wunsch zufolge wird Daphne daraufhin eins mit der Natur und verwandelt sich in einen Lorbeerbaum, so dass sie unsterblich wird.

Das Libretto zu dieser Bukolischen Tragödie verfasste Joseph Gregor. Strauss gab sich erst mit der dritten Textfassung zufrieden, zuvor bemängelte er, dass alles geschrieben und nicht auf der Bühne gesehen sei. Im sizilianischen Taormina, wo sich Strauss seinen Träumen von Antike hingab, entstanden weite Teile der Komposition. Aus der arkadischen Idylle mit tragischen Untertönen wurde eine Studie über die Unvereinbarkeit von apollinischer und dionysischer Lebensform. Die Uraufführung fand am 15. Oktober 1938 in Dresden statt unter der Leitung von Karl Böhm, dem Strauss seine Daphne widmete.

[www.semperoper.de](http://www.semperoper.de)

## Ein neues Buch über die Semperoper

Das Buch „Beständig ist nur der Wandel - Über-Regionale Ermunterungen aus der Semperoper“, das mehr als ein Kapitel Operngeschichte Dresdens darstellt, hat die Stiftung zur Förderung der Semperoper herausgegeben. Prof. Gerd Uecker stellt einen „Opernführer“ zu den unter seiner Dresdner Intendanz herausgebrachten Opernpremieren vor. Er führt den Leser ins Reich der Assoziationen über berührende Themen dieser Opern, denn „in die Kunstwerke ist so viel eingefaltet, dass jeder andere Falten für sich öffnen kann“.

Weitere Autoren aus Kultur und Politik sowie namhafte Musik- und Naturwissenschaftler, Architekten, Historiker, Soziologen und Theologen – Weggefährten im Denken und im Engagement für Kunst und Zukunft – schreiben in Originalbeiträgen. Reichhaltiges Bildmaterial von den Inszenierungen (Oper und Ballett), aus der Arbeit der Sächsischen Staatskapelle und von der Semperoper in ihren jeweils schönsten Momenten vervollkommnet das Buch. Im Anhang befindet sich die Chronologie der Premieren

„Beständig ist nur der Wandel - Über-Regionale Ermunterungen aus der Semperoper“, Stiftung zur Förderung der Semperoper (Hrg.) / Reinsberg, Ilse (Konzeption), 29,00 Euro ISBN 978-3-9812287-5-5.

[www.ddbuch.de](http://www.ddbuch.de)



*Dr. Ulrike Hessler ist die neue Intendantin der Semperoper Dresden. Foto: Ruhnu*

## 8) Uwe Tellkamps „Turm“ im Dresdner Schauspielhaus

Mit Spannung wird die Bühnenpremiere des Gewinners des Deutschen Buchpreises 2008 am 24. September erwartet / Zehn Premieren noch in diesem Jahr im Staatsschauspiel Dresden

Das Staatsschauspiel Dresden eröffnete seine Spielzeit 2010/2011 mit einem großen Theaterfest am 4. September in seinen beiden Spielstätten Schauspielhaus und Kleines Haus. Dabei wurden den Besuchern auch die Premieren vorgestellt. Allein zehn Erstaufführungen wird es in den beiden Spielstätten noch in diesem Jahr geben.

Mit großer Spannung wird am 24. September die Premiere für das Schauspiel "Der Turm" nach dem Roman von Uwe Tellkamp (1968 in Dresden geboren) erwartet. Der Autor bekam dafür 2008 den Deutschen Buchpreis. Das Werk erzählt über das so genannte Bildungsbürgertum im Dresdner Stadtteil Weißer Hirsch während der DDR-Zeit. Uwe Tellkamp hat viel Brisanz in seine Seiten gebracht. Täglich sieht man seit der Veröffentlichung des Romans Touristen mit dem Buch in der Hand die Handlungsorte des Romans entdecken. Der Dramaturg Jens Groß hat die über 1.000 Romanseiten auf 90 Schreibmaschinenseiten gebracht, die 100 handelnden Personen auf 25 verdichtet, und Uwe Tellkamp war sofort damit einverstanden. Regie führt Wolfgang Engel.

Bereits ab 10. September steht das große historische Ritterschauspiel von Heinrich von Kleist „Das Käthchen von Heilbronn“ neu auf dem Spielplan. Julia Hölscher führt hier die Regie. Das Kinder- und Familienstück für alle ab zehn Jahre „Reckless. Steinernes Fleisch“ von Cornelia Funke wurde von Robert Koall für die Bühne bearbeitet und erlebt mit Unterstützung des Projektpartners Ostsächsische Sparkasse Dresden seine Uraufführung am 29. Oktober. Schließlich hat noch die Tragödie von Sophokles „König Oedipus“ in der Regie von Tilmann Köhler am 20. November Premiere im Schauspielhaus.

Im Kleinen Haus beginnt der Premierenreigen am 11. September mit dem Stück „tier. man wird doch bitte unterschicht“ von Ewald Palmetshofer, das im Rahmen des Dramatiker-Preises des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft (BDI) entstanden ist. „Nur Pferden gibt man den Gnadenschuss“, ein Tanzmarathon mit Dresdner Bürgern nach dem Roman von Horace McCoy hat am 18. September Premiere. Studenten des Schauspielstudios Dresden inszenieren am 19. September „Die Insel“ von Athol Fugard, und das Familiendrama von Henrik Ibsen „Gespenster“ hat am 31. Oktober Premiere. „Eins, zwei, drei und schon vorbei“ heißt ein „Spiel vom Anfang und Ende der Dinge“, dass mit der Bürgerbühne am 27. November zur Uraufführung kommt, und schließlich beendet „Die Katze auf dem heißen Blechdach“ von Tennessee Williams, in der Regie von Sabine Auf der Heyde am 4. Dezember den Premierenreigen dieses Jahres.

[www.staatsschauspiel-dresden.de](http://www.staatsschauspiel-dresden.de)



Szenenfoto aus „Der Turm“. Foto: PR

## 9) Zeitgenössische Musik beim Festival TonLagen

Vom 1. bis 10. Oktober werden 250 Künstler aus 20 Ländern erwartet / Zu den zahlreichen Premieren gehört auch eine Schlagzeug-Improvisation

Vom 1. bis 10. Oktober findet im Europäischen Zentrum der Künste Dresden-Hellerau das Festival der zeitgenössischen Musik „TonLagen“ statt. Im Fokus steht die Verbindung der zeitgenössischen Musik mit anderen Künsten: Tanz, Performance, Installationen, Neue Medien, Videokunst, Film, Theater, Musiktheater. Statt Spezialisierung setzt das Festival bewusst auf den großen Blick, auf ein genre- und stilübergreifendes Panorama zeitgenössischer Musik-Produktion. Dazu gehören auch Experimente mit elektronischer Musik, Sound-Collagen und Klang-Environments. Erwartet werden rund 250 Künstler aus 20 Ländern. Hervorgegangen ist das zwei Jahre alte Festival aus den Dresdner Tagen der zeitgenössischen Musik, die mehr als 20 Jahre lang stattfanden. Als Begleitprogramm gibt es die Gesprächsreihe „Hellerau-Talks“ und ein Symposium zum Thema moderne Musik.

Festivalleiter Dieter Jaenicke kündigt zahlreiche Premieren an, darunter die Uraufführung einer Schlagzeug-Improvisation von Michael Wertmüller. Den Festivalsauftakt bildet die Kammeroper „Jacob's Room“ des Klangkünstlers Morton Subotnick als Koproduktion mit den Bregenzer Festspielen. Ebenfalls geplant sind Konzerte der Dresdner Sinfoniker mit Werken von und mit HK Gruber sowie Olga Neuwirth, der Dresdner Philharmonie und der Neuen Vocalsolisten Stuttgart. Dieser Klangkörper ist zum ersten Mal in Dresden.

Das Festival „TonLagen“ wird unterstützt von der Kulturstiftung des Bundes und der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Das Symposium „Populär-Elitär“ erfährt eine Förderung von „KlangNetz Dresden“ und der Kulturstiftung Dresden der Dresdner Bank/Commerzbank.

[www.t-m-a.de](http://www.t-m-a.de)



*Zum Festival „TonLagen“ ist auch ein Programmheft erschienen. Foto: PR*

## 10) Heinrich Schütz Musikfest mit Barockmusik

Vom 15. bis 24. Oktober Konzerte in Dresden, Bad Köstritz und Weißenfels / Mitveranstalter ist der Verein Dresdner Hofmusik

Die Mitteldeutschen Heinrich-Schütz-Tage starten in diesem Jahr mit neuem Namen und verändertem Konzept. Das länderübergreifende Festival firmiert nun als "Heinrich Schütz Musikfest" mit Aufführungen neben Dresden auch in Bad Köstritz und Weißenfels. Der Verein Mitteldeutsche Barockmusik als Veranstalter konzentriert die Konzerte jetzt auf zehn Tage - vom 15. bis 24. Oktober. Auf dem Programm stehen 25 Konzerte, Vorträge, Führungen und musikalische Gottesdienste, zu denen rund 5.000 Besucher erwartet werden. Das Thema lautet in diesem Jahr „Schütz und Europa“. Erstmals gibt es mit dem Ensemble La Chapelle Rhénane aus Frankreich einen "Artist in Residence". Am Samstag, 23. Oktober, 20 Uhr, ist das Orlando di Lasso Ensemble zu Gast in der Dreikönigskirche und spielt „Musik am Hofe Christians IV. von Dänemark“.

Das Festival wird seit 1998 in Kooperation mit den Schütz-Häusern in Bad Köstritz und Weißenfels sowie dem Verein Dresdner Hofmusik ausgerichtet. Es ehrt den Barockkomponisten Heinrich Schütz (1585-1672), der in Köstritz bei Gera geboren wurde. Er brachte das Madrigal aus Italien nach Deutschland und galt wegen seiner Übersetzung von Texten in die Musik als "musicus poeticus". Viele Jahre lang war er Hofkapellmeister in Dresden. Sein langjähriges Wohnhaus am Dresdner Neumarkt ist 2009 als „Heinrich-Schütz-Residenz“ in äußerlich historischer Form wiederaufgebaut worden.

Seit 1994 ist der Verein Dresdner Hofmusik als Veranstalter von Konzerten mit „Alter Musik“ des 16. bis 18. Jahrhunderts im kulturellen Leben Dresdens präsent. Monatlich veranstaltet er auch Konzerte in der Schlosskapelle des Dresdner Residenzschlosses. Mit dieser Konzertreihe setzt sich die Dresdner Hofmusik gemeinsam mit dem Verein Heinrich Schütz in Dresden e.V. dafür ein, die traditionsreiche Kapelle im Dresdner Residenzschloss als zentralen Aufführungsort für Alte Musik nutzbar zu machen.

Im Oktober wird mit der CD "Ich hebe meine Augen auf - Heinrich Schütz und die Mehrchörigkeit" die erste Veröffentlichung in der neuen Reihe "Musik aus der Dresdner Schlosskapelle" beim Label Raumklang erscheinen. Die Cappella Sagittariana hat dafür im Februar dieses Jahres in der Dresdner Lukaskirche u.a. Kompositionen aus den "Symphoniae Sacrae I und II" sowie aus den "Psalmen Davids" eingespielt.

[www.mitteldeutsche-barockmusik.de](http://www.mitteldeutsche-barockmusik.de)

[www.dresdner-hofmusik.de](http://www.dresdner-hofmusik.de)

[www.heinrich-schuetz.eu](http://www.heinrich-schuetz.eu)



*Die Cappella Sagittariana Dresden bei einem Konzert in der Dresdner Schlosskapelle. Foto: PR*

## 11) Fünf Jahre wiederaufgebaute Dresdner Frauenkirche

### Über zehn Millionen Menschen besuchten das Gotteshaus / Geburtstagsfest auf dem Neumarkt / Festgottesdienst und Malwettbewerb

Die Dresdner Frauenkirche zählt zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten bei einer Städtereise in die sächsische Landeshauptstadt. Das belegt eine kürzlich erarbeitete Studie zu den touristischen Stärken Dresdens. Am 30. Oktober 2005 wurde ihr Wiederaufbau durch die festliche Weihe der Kirche abgeschlossen. Seitdem haben mehr als zehn Millionen Menschen die Dresdner Frauenkirche besucht. Davon nahmen 2,2 Millionen an den 900 Gottesdiensten und 2.400 Andachten teil. Sieben Millionen Besucher besichtigten die Kirche und nahmen an Führungen teil. Jeden Sonntag und an kirchlichen Feiertagen finden zwei Gottesdienste statt. Seit der Weihe wurden dabei mehr als 420 Täuflinge in die Gemeinschaft der evangelischen Kirche aufgenommen und 160 Paare getraut. Neben den geistlichen Veranstaltungen finden jährlich 40 Vorträge und Lesungen statt. Zudem wurden bei den insgesamt 600 Konzerten fast 800.000 Gäste gezählt. Die Aussichtsplattform auf der Kuppel der Frauenkirche zählte 1,6 Millionen Besucher.

Am Reformationstag, dem 31. Oktober, feiert die Frauenkirche Dresden das fünfte Kirchweihfest. Mit einem Festgottesdienst, gestaltet von den Frauenkirchenpfarrern und Kindern, und einer Geburtstagsfeier auf dem Neumarkt wird das Jubiläum eröffnet. Um 11 Uhr findet ein Festgottesdienst statt. Dazu heißt die Stiftung Frauenkirche Dresden alle Dresdner und Besucher der Stadt und besonders die Kinder herzlich willkommen. Alle Geburtstagskinder, die gemeinsam mit der Frauenkirche in diesem Jahr ihren fünften Geburtstag feiern oder gefeiert haben, sind außerdem eingeladen, den Gottesdienst mitzugestalten. Dazu können die Kinder im Pfarrbüro angemeldet werden. Um 12 Uhr wird die Gemeinde gemeinsam mit den Pfarrern das Gotteshaus verlassen, um auf dem Neumarkt das Geburtstagsfest mit Musik und Reformationsbrötchen zu feiern.

### Bis 30. September können selbst gemalte Bilder eingereicht werden

Ein Höhepunkt des Festes ist die Ausstellung der schönsten von Kindern gemalten Bilder von Eindrücken der Frauenkirche auf dem Neumarkt. Alle Kinder sind zu einem Malwettbewerb aufgerufen. Bis zum 30. September können die Bilder der beeindruckenden Erlebnisse beim Besuch der Frauenkirche bei der Stiftung Frauenkirche Dresden abgegeben oder ihr zugesendet werden. Die Bilder dürfen maximal eine Größe von A3 haben und sollten mit Name und Adresse versehen sein. Die kleinen Künstler dürfen sich auf tolle Preise freuen.

Zum Abschluss des Tages wird gemeinsam mit Landesbischof Jochen Bohl und Gästen aus der Ökumene der Abendgottesdienst gefeiert. Bereits am Samstag findet unter der Leitung von Frauenkirchenkantor Matthias Grünert ein Jubiläumskonzert mit der Sinfonie Nr. 2 „Reformationssinfonie“ von Felix Mendelssohn Bartholdy statt. Am Nachmittag des 31. Oktober sind der Kammerchor der Frauenkirche und das „ensemble frauenkirche“ in der Geistlichen Sonntagsmusik zu erleben.

Die Überzeugung, dass die vollständig zerstörte Frauenkirche wieder aufgebaut werden müsse, teilten viele Menschen in- und außerhalb Dresdens. Aber es sollte 45 Jahre dauern, bis die Erfüllung dieses Wunsches in greifbare Nähe rückte und der „Ruf aus Dresden“ den späteren Baubeginn ermöglichte. Ganze 60 Jahre mussten vergehen, ehe die Frauenkirche wieder in ihrer vollen barocken Schönheit die Tore für die Menschen öffnen konnte.

Erste Bestrebungen zum Wiederaufbau gab es schon in den letzten Kriegsmonaten. Da in der DDR der Wiederaufbau einer Kirche jedoch keine Priorität hatte, waren die Bedingungen erst nach der politischen Wende gegeben. Dank der beeindruckenden Initiative von Bürgern wurde die Wiederaufbauidee in die ganze Welt getragen. Über 11 Jahre hinweg wurde die Kirche Stück für Stück wieder aufgebaut – getreu den Vorgaben George Bährs und unter weitestgehender Verwendung historischer Materialien.

[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)



*Die Frauenkirche Dresden besuchten in den fünf Jahre seit dem Wiederaufbau mehr als 10 Millionen Menschen.*

*Foto: Münch*

## 12) Jazztage vom 6. bis 14. November in Dresden

40 Konzerte in sieben Spielstätten / Funk&Soul-Night im Flughafen / Swing Band Ball im Hotel Königshof / Kompletter Spielplan

Jeweils im Herbst haben sich die Dresdner Jazztage etabliert. Sie finden vom 5. bis 14. November mit 40 Konzerten und 6 Artist Sessions statt. Highlights sind ein „Swing Band Ball“ (5.11.) im Four points by Sheraton Hotel Königshof und die „Funk & Soul Night“ (13.11.) im Flughafen Terminal.

Hier das komplette Programm:

### Freitag, 5.11.

18:00 Michael Wolny (Wunderkammer), Societaetstheater  
 20:00 SWING BAND BALL, Four Points by Sheraton Königshof, mit Dennis Rowland, Joscho Stephan Trio, Jörg Seidels Organic, Swingin' Firebirds u.w.  
 21:00 Cuba Nova (Agua), Tante Ju

### Samstag, 6.11.

15:00 Bolschoi Bambule (Die verrückte Küche), Hochschule für Musik  
 18:00 Cristin Claas Trio (Glücksbereit), Societaetstheater  
 19:30 PIANO NACHT Art of the Trio, Hochschule für Musik mit Bruno Böhmer  
 Camacho Trio, Jörg Seidels Organic, Tri JO – Hahn, Aldinger, Klemp  
 20:00 Studio Dan (Big Band Explosion I), Heinrich-Schütz-Konservatorium

### Sonntag, 7.11.

15:00 Milan Svoboda Prague Big Band (Big Band Explosion II), Heinrich-Schütz-Konservatorium  
 19:00 Andromeda Mega Express Orchestra (Big Band Explosion III), Heinrich-Schütz-Konservatorium

### Montag, 8.11.

18:00 Renaud Garcia-Fons & Jean-Louis Matinier (Fuera), Societaetstheater  
 20:00 Al di Meola (New World Sinfonia), Schauspielhaus

### Dienstag, 9.11.

18:00 Cadence (Four Voices - No Instruments), Societaetstheater  
 19:00 Living Room, Erzählerin & Stimme: Claudia Gräf (Märchen & Jazz), Yenidze  
 21:00 Wallace Roney (If Only For One Night), Jazzclub Neue Tonne  
 21:00 Elektrik Wind Quartett & Barbara Buchholz (The new Experience of Music) Societaetstheater

### Mittwoch, 10.11.

18:00 Hotel Bossa Nova (Surpresa), Societaetstheater  
 20:00 Jamie Cullum (The Pursuit), Kulturpalast

21:00 Trio Elf (Elfland), Societaetstheater

### Donnerstag, 11.11.

18:00 Con Trust (Big Band Explosion IV), Societaetstheater  
 19:00 Greg Pattillo & Project (Europapremiere), Support: Wildes Holz, Tante Ju  
 19:00 Living Room (Jazz in der Sauna), Gut Wildberg  
 20:30 Buster Keaton Kurzfilme mit Frank Fröhlich, Marcus Rust u.a. (Stummfilm & Jazz), Schauburg  
 21:00 Tobias Forster (My Essentials), Societaetstheater

### Freitag, 12.11.

18:00 Peter Fessler (Solophonic), Societaetstheater  
 20:00 Klazz Brothers (Chopin Lounge), Schloss Wackerbarth  
 20:00 Quadro Nuevo (Grand Voyage), St.-Jakobus-Kirche Freital-Pesterwitz  
 21:00 Hildegard lernt Fliegen (Vom fernen Kern der Sache), Jazzclub Neue Tonne  
 21:30 Wildes Holz, Erzählerin & Tanz: Jolima Sanabrina (Märchen & Jazz), Yenidze

### Samstag, 13.11.

18:00 Marion Fiedler (My American Songbook - with large ensemble), Societaetstheater  
 20:00 FUNK & SOUL NIGHT Flughafen Dresden Terminal, mit Incognito, Candycream, Code MD  
 21:00 Joo Kraus & Tales in Tones Trio (Songs from Neverland), Jazzclub Neue Tonne

### Sonntag, 14.11.

17:00 Jazzpack Dresden, Hochschule für Musik, Antrittskonzert Prof. Finn Wiesner & Prof. Sebastian Merk, mit Prof. Till Brönnner u.a.  
 20:00 ABSCHLUSSKONZERT - 10 Jahre Jazztage Dresden & 10 Jahre Klazz Brothers & Cuba Percussion, Schauspielhaus – Klazz Brothers & Cuba Percussion, Special Guests: David Gazarov, Tobias Forster u.w.

[www.jazztage-dresden.de](http://www.jazztage-dresden.de)



Die „Funk & Soul Night“ im Flughafen Terminal war schon vergangenes Jahr ein Erfolg.  
 Foto: Grandmontagne

## 13) Franz Liszt und Dresden

**Zum 200. Geburtstag des Komponisten Sonderkonzerte in Semperoper, Frauenkirche u.a. / Europas größter Musikstar des 19. Jahrhunderts gab in Dresden zahlreiche Konzerte und erlebte eine heiße Affäre**

Er gehörte zu den ersten internationalen Popstars der Musikgeschichte: Franz Liszt, dessen 200. Geburtstag die Musikwelt 2011 feiert. Im heutigen Burgenland geboren, tourte der Pianist durch ganz Europa und löste eine wahre „Lisztomanie“ aus.

Auch Dresden spielte für Liszt eine wichtige Rolle. Erstmals besuchte Liszt Dresden 1840. Er erreichte die Stadt am Morgen des 14. März und checkte mit seinem Team im Hôtel de Saxe ein. Hier gab er zunächst zwei Privatkonzerte. Bei einem nahm auch der Dresdner Geiger Karl Lipinski teil, und beide spielten gemeinsam Beethovens Violinsonate. Die Konzerte dienten als Vorgeschmack auf das große öffentliche Konzert am 16. März.

Hier trat mit Liszt die gefeierte Dresdner Sopranistin Wilhelmine Schröder-Devrient auf. Zunächst gab Liszt alleine seine Opernfantasien über Meyerbeers „Hugenotten“ und Donizettis „Lucia di Lammermoor“ sowie den „Grand Galop Chromatique“ zum Besten. Anschließend führten Liszt und Schröder-Devrient Schubert-Lieder auf. Das Publikum im Konzertsaal des Hotels de Saxe verfiel zunächst in eine Stille, bevor es in rasenden Applaus ausbrach.

Die Medien schrieben begeisterte Kritiken, so auch der damals noch in Leipzig ansässige Robert Schumann in seiner „Neuen Zeitschrift für Musik“. Schumann begleitete Liszt am nächsten Tag nach Leipzig - mit dem Zug auf der neuen, erst ein Jahr zuvor eingeweihten ersten Ferneisenbahnstrecke auf dem europäischen Kontinent. In Leipzig wurde er weniger warmherzig aufgenommen. Der Grund: „Liszt hat in Leipzig keine Freikarten zu seinem Concerte ausgegeben“ – worauf Liszt im Dresdner Anzeiger eine entschuldigende Antwort veröffentlichte.

Am 25. März kehrte Liszt nach Dresden zurück, um dem sächsischen König seine Aufwartung zu machen. Am 26. März gab er ein Privatkonzert im Hause von Karl Krägen. Am 27. spielte er erneut im Saal des Hôtel de Saxe, wieder zusammen mit Lipinski und Wilhelmine Schröder-Devrient. Über die Benefiz-Matinee am 29. März ist wenig bekannt, nur, dass nicht sehr viel Geld Erlöst wurde. Am 4., 9. und 11. Dezember 1841 gastierte Liszt erneut im Rahmen seiner Deutschland-Tournee in Dresden.

Am 21. Februar 1844 gastierte Liszt ein weiteres Mal in Dresden und machte von hier aus einen Abstecher nach Dessau. Hier lernte er Lola Montez kennen. Alles an diesem Star war falsch, vom Namen über ihre Herkunft, bis zu ihrer Ausbildung. Selbst ihr tänzerisches Können war mäßig. Nicht aber ihre erotische Ausstrahlung. Und so hatten sich hier schnell zwei Stars gefunden. Als Liszt am 25. Februar nach Dresden zurück kehrte, hatte er Lola Montez dabei und erlebte eine heiße Affäre mit ihr im Hôtel de Saxe. Natürlich gab er auch Konzerte: am 27. Februar im Hoftheater, der ersten Semperoper, und am 1. März im Konzertsaal des Hôtel de Saxe u.a. mit Werken von Frederic Chopin.



Angeblich durch Lola Montez lernte Liszt bei diesem Dresden-Besuch auch den Dresdner Dirigenten Hans von Bülow sowie Richard Wagner kennen. Liszts spätere Tochter Cosima war mit beiden verbandelt. Die Situation eskalierte. Zeitgenössische Klatschquellen besagten, Lola wurde auf Liszts viele anderen weiblichen Fans eifersüchtig und platzte, um ihn zu diskreditieren, in das offizielle Bankett des Sächsischen Königshauses zu Ehren von Liszt hinein. Sie sprang auf den Tisch, tanzte zwischen den Gedecken und schüttete Consommé in den Schoß eines Fürsten. Liszt, der um seinen Ruf fürchtete, soll Lola daraufhin nachts, als sie schlief, im gemeinsamen Hotelzimmer eingeschlossen haben.

An der Rezeption hinterließ er eine stattliche Summe für die Möbelstücke, die Lola Montez zertrümmern würde, wenn sie aufwachte. Andere Quellen wiederum besagen, Liszt habe der Montez sogar ein Empfehlungsschreiben mitgegeben, mit dem sie in Paris die Türen zur künstlerischen Gesellschaft öffnete.

Lola Montez erwähnt diese Affäre in ihren Memoiren nicht, auch wenn sie Dresden darin ein ganzes Kapitel widmet. Und sie ist voll des Lobes: „Dresdens Reichthum an Kunstschätzen hat mich ebenfalls überrascht, und ich habe nur eine deutsche Stadt gefunden, die sich mit Dresden in dieser Beziehung messen kann, nämlich München.“ Zum Grünen Gewölbe schreibt sie „Man glaubt sich hier urplötzlich in den unterirdischen Wunderpalast einer mächtigen Fee versetzt. Alle diese Schätze kamen mir wie verzaubert vor, und ich selbst war wie bezaubert von dem Anblicke“.

Zurück zu Liszt, der 1848 sein Amt als ordentlicher Kapellmeister in Weimar antrat. Von hier aus besucht er Dresden nochmals, vor allem um Richard Wagner zu treffen. Als Wagner wegen seiner Teilnahme an der Revolution von 1849 Sachsen verlassen muss, hat ihm Liszt bei der Flucht – und brachte in Weimar die eigentlich für Dresden geplante Oper „Lohengrin“ zur Uraufführung.

Am 7. November 1857 dirigierte Franz Liszt die Dresdner Hofkapelle, die heutige Staatskapelle, bei der Uraufführung seiner Dante-Symphonie. Liszt hatte mit der Komposition des Werkes direkt nach der Beendigung der Graner Festmesse im Mai und Juni 1855 begonnen. Die Aufführung im Hoftheater, dem ersten Semperbau, stieß beim Publikum auf Unverständnis. Die Kapelle aber blieb Liszt verbunden: der Tonkünstlerverein, Vorkläufer der Kammermusik der Staatskapelle Dresden, ehrte den Meister mit der Ehrenmitgliedschaft auf Lebenszeit.

Die Sächsische Staatskapelle Dresden, die Dresdner Philharmonie, die Dresdner Musikfestspiele und die Dresdner Musikhochschule „Carl Maria von Weber“ (der 2011 seinen 225. Geburtstag feiern würde) würdigen Liszt im Jubiläumsjahr mit zahlreichen Konzerten.

## Franz Liszt – Kalender Dresden 2011 (Highlights)

### 9. Februar 2011, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus – „Liszt200“ Werke von  
Johann Sebastian Bach, Franz Liszt und August Gottfried Ritter  
Orgel: Frauenkirchenorganist Samuel Kummer  
[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)

Solisten und Orchester der HfM Dresden. Singakademie Dresden,  
Sängerinnen und Sänger des Kirchentages sowie Mitwirkende aus  
Dresdner Kantoreien.

Dirigent: Prof. Ekkehard Klemm  
[www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com), [www.hfmd.de](http://www.hfmd.de)

### 20./21./22. Februar 2011, je 20 Uhr, Semperoper

Sonderkonzert der Staatskapelle Dresden zum 200. Geburtstag von Franz  
Liszt - Dirigent: Christian Thielemann  
Richard Wagner: »Eine Faust-Ouvertüre« (Fassung 1855)  
Franz Liszt: »Eine Faust-Symphonie« (Fassung 1857)  
[www.semperoper.de/de/staatskapelle/sinfonie\\_undsonderkonzerte201011/sonderkonzert\\_zum\\_200\\_geburtstag\\_von\\_franz\\_liszt.html](http://www.semperoper.de/de/staatskapelle/sinfonie_undsonderkonzerte201011/sonderkonzert_zum_200_geburtstag_von_franz_liszt.html)

### 16. Juli, 20 Uhr, Frauenkirche

„Liszt200“ – Werke der Romantik  
Franz Liszt »Die Legende von der Heiligen Elisabeth«  
Solisten, MDR Kinderchor, MDR Rundfunkchor, MDR Sinfonieorchester,  
Leitung N.N. - im Rahmen des MDR Musiksommer  
[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)

### 16. März 2011, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus – „Liszt200“ Werke von Franz Liszt, Arno Landmann  
und Thierry Escaich  
Orgel: Domorganist Winfried Bönig, Köln  
[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)

### 17. September, 20 Uhr, Frauenkirche

„Liszt200“ – Werke der Romantik  
Franz Liszt: Chorwerke, Ludwig van Beethoven: Messe C-Dur, Franz  
Schubert: Sinfonie Nr. 7 h-Moll „Unvollendete“  
Solisten, Kammerchor Stuttgart, Hofkapelle Stuttgart  
Leitung: Frieder Bernius  
[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)

### 8. April 2011, 19:30 Uhr, Kulturpalast

Franz Liszt. Hamlet-Ouvertüre, Henri Dutilleux: Cellokonzert »Tout un  
monde lointain«, Robert Schumann: 1. Sinfonie »Frühlingsinfonie«  
Danjulo Ishizaka (Violoncello), Dresdner Philharmonie  
Dirigent: John Axelrod  
[www.dresdnerphilharmonie.de](http://www.dresdnerphilharmonie.de)

### 5. Oktober 2011, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus – „Liszt200“ Werke von Francisco Correa de  
Arrauxo, Johann Sebastian Bach und Franz Liszt  
Orgel: Agata Augustyn, Krakau  
[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)

### 1. Juni 2011, 21 Uhr, Semperoper

Konzert der Dresdner Musikfestspiele mit Arcadi Volodos, Klavier  
Werke von Franz Liszt  
[www.musikfestspiele.com](http://www.musikfestspiele.com)

### 29. Oktober, 20 Uhr, Frauenkirche

Franz Liszt: Missa solemnis „Graner Messe“  
Anja Zügner, Friederike Meinel, Eric Stokloß, Andreas Scheibner, Chor  
der Frauenkirche, Philharmonisches Orchester Altenburg-Gera, Leitung:  
Frauenkirchenkantor Matthias Grünert«  
[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)

### 2. Juni 2011, 11 Uhr, Semperoper

Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele und aus Anlass des  
Evangelischen Kirchentages in Dresden Beethoven: Ouvertüre zur Oper  
„Leonore“ Nr. 3 op. 72, Liszt: Klavierkonzert Nr. 1 Es-Dur oder Nr. 2 A-  
Dur, Isang Yun: Kammerinfonie II „Den Opfern der Freiheit“ (1989),  
Wolfgang Amadeus Mozart: Krönungsmesse KV 317.

### 16. November 2011, 20 Uhr, Frauenkirche

Dresdner Orgelzyklus – „Liszt200“ Werke von Johann Sebastian Bach,  
Franz Liszt, Sigfrid Karg-Elert und Max Reger  
Orgel: Frauenkirchenorganist Samuel Kummer  
[www.frauenkirche-dresden.de](http://www.frauenkirche-dresden.de)



*Franz Liszt 1847t in einem Gemälde von Miklos Barabas. Quelle:  
<http://commons.wikimedia.org> (The original painting and its reproduction  
are in the public domain).*

## Festivals

## 14) Filmnächte am Elbufer acht Tage länger

Aufgrund des Elbehochwassers und dem damit verbundenen Veranstaltungsausfall dauern die Filmnächte jetzt bis 20. September

Die Filmnächte am Dresdner Elbufer sind eines der schönsten Open-Air-Kino- und Konzertfestivals in Europa. Vor der weltberühmten Silhouette der Dresdner Altstadt bietet das Areal am Elbufer mitten in der City ca. 4.000 Sitzplätze für Besucher von Filmveranstaltungen. Bei Konzerten können hier bis zu 13.000 Fans ihre Stars feiern. 60 Tage lang sollten in diesem Sommer Gäste zu 60 Filmveranstaltungen und zehn Konzerten begrüßt werden. Aufgrund des Elbehochwassers musste jedoch Anfang August für einige Tage die Leinwand abgebaut und das Areal geräumt werden.

Die Veranstalter können jedoch das Festival um acht Tage verlängern. Nicht wie geplant am 12. September, sondern erst am 20. September findet das Finale mit dem Film „Boxhagener Platz“ statt. Die ausgefallene „Sex an the City-Party“ steigt am 18. September, und am 14. September werden unter dem Motto „Und hinten schießt die Ente“ – 16 Kurzfilmkomödien aus 20 Jahren Filmnächten gezeigt.

Das komplette Programm und Karten gibt es im Internet:

[www.filmnaechte-am-elbufer.de](http://www.filmnaechte-am-elbufer.de)



*Die Filmnächte am Elbufer sind noch bis zum 20. September zu erleben.*

*Foto: PR*

## 15) „Cynetart“ Festival für computergestützte Kunst

Die 14. Auflage des internationalen Festivals findet vom 11. bis 17. November im Festspielhaus Dresden-Hellerau statt / Eine Brücke zur Kulturhauptstadt Istanbul

Das internationale Festival für computergestützte Kunst findet vom 11. bis 17. November bereits zu 14. Mal in Dresden statt. Austragungsort der verschiedenen Veranstaltungen ist das Festspielhaus Hellerau. Im vergangenen Jahr wurde dem Festival der Trans-Media-Akademie Hellerau (TMA) im Rahmen des bundesweit ausgetragenen Innovationswettbewerbs „365 Orte im Land der Ideen“ in Kooperation mit der Deutschen Bank der Titel „Ausgewählter Ort im Land der Ideen“ verliehen. „Die Trans-Media-Akademie Hellerau macht die Kombination von Kunst und Technik auf außergewöhnliche Weise erlebbar. Kreative Konzepte aus unterschiedlichen Bereichen und Kulturen verbinden sich hier zu einem innovativen Erlebnis, das zukunftsweisend ist“, heißt es in der Begründung

Das diesjährige Festival ist eng verbunden mit dem Internationalen „Cynetart“-Wettbewerb. Aus dem Pool der Einreichungen hat eine Jury Künstlerinnen und Künstler empfohlen. Dazu gehören André & Michel Décosterd, Anke Eckardt, Jannis Kreft und Verena Friedrich. Die Preisträger werden Anfang Oktober bekannt gegeben. Als weitere Programmhöhepunkte nennen die Veranstalter eine Erstpräsentation von LAG, der jüngsten Arbeit von Ulf Langheinrich sowie die deutsche Erstaufführung von Sonia Cillaris Performance-Installation „Sensitive to Pleasure“.

Das „Cynetart“-Festival ist Partner des europäischen Vernetzungs- und Kooperationsprojektes „E.C.A.S. – Networking Tomorrow's Art For An Unknown Future“ und widmet sich dieses Jahr dem Schwerpunkt Kulturfestivals als lebendige Labors mit neuen Formen der Kunstpräsentation. Dafür stehen stellvertretend das Veranstaltungsformat „Automatic Clubbing“ mit Volker Morawe und Tilman Reiff, Zerkalo, Annie Hall sowie „Minimal Wave's“ von Veronica Vasicka und den Dresdner Jungs aus dem Uncanny Valley und der „Utopia-Attraktor“ Workshop mit Übermorgen.com.

Erprobt und in Dresden eingeführt sind die Tele-Plateaus: vernetzte virtuelle Umgebungen der telematischen Begegnung. In Kooperation mit amber'10 ([www.amberfestival.org](http://www.amberfestival.org)) Art and Technology Festival Istanbul wird anlässlich der Initiative Kulturhauptstadt Europa 2010 die „Cynetart“ eine Brücke nach Istanbul schlagen.

Das komplette Programm steht auf der Festival-Website online. Neuigkeiten werden außerdem auf Facebook (<http://facebook.com/CYNETART>) sowie über den CYNETART-Newsletter (<http://t-m-a.de/cynetart/service/newsletter>) veröffentlicht.

<http://t-m-a.de>



*Das Projekt „Harmony Universe“ aus dem Automatic Clubbing von 2009. Foto. TMA*

## Grün und Aktiv

Stadtentwicklung / Umwelt / Grünes

### 16) Vom Erlwein-Schlachthof zum Messezentrum

**Vor 100 Jahren wurde Europas modernster Schlachthof in Dresden eingeweiht / Heute Messe- und Kongresszentrum, Sportschule und Veranstaltungsareal / Bald Sitz der Dresden Marketing GmbH**

Mit dem Bau des Vieh- und Schlachthofs Dresden und seiner Eröffnung im Jahre 1910 realisierte der damalige Stadtbaudirektor Hans Erlwein ein Projekt mit beachtenswerter Weitsicht. Auf 34 Hektar Elbhalbinsel entstand ein Schlachthof einmalig in Europa: bautechnisch und energetisch hervorragend strukturiert und mit hohem hygienischem Standard. Er überstand zwei Kriege und erfuhr bis 1952 unwesentliche Investitionen. Zu DDR-Zeiten war der Betrieb als Dresdner Schlacht- und Verarbeitungsbetrieb im Dresdner Fleischkombinat ein wichtiger Partner für die Landwirtschaft, den Handel, die weiterverarbeitende Industrie und damit für die Bevölkerung.

Die Privatisierung der Betriebe durch die Treuhand läutete das Ende des Schlachthofes und des neuen Verarbeitungsbetriebes Dresden ein.

Was vor 95 Jahren begann, ist heute schon fast Geschichte, der Schlachthofturm, der ideenreich von Erlwein verpackte Schornstein, zeigt sich noch über der Stadt. Der Schlachthof, von der Stadt umgeben, hat seine Funktion verloren. Die Schlachthofinsel bleibt ein Filetstück für Investoren. Dank des Denkmalschutzes bleiben die Hauptgebäude bestehen. Die Neue Messe und das Projekt Jugendsportschule waren der positive Anfang. Im Herbst 2009 wurde ein erster Bauabschnitt des neuen Kongresszentrums „Börse“ eingeweiht.

Der in Indianapolis geborene Kurt Vonnegut erlebte am 13. Februar 1945 den Luftangriff auf Dresden als Kriegsgefangener in einer unterirdischen Lagerhalle des Schlachthofes. Er brauchte zwanzig Jahre, um sein Trauma zu überwinden und darüber zu schreiben. Entstanden ist ein collagenhafter Roman, in dem der Untergang Dresdens, der Vietnam-Krieg, eine Science-Fiction-Geschichte und die amerikanische Provinz miteinander verschmelzen. Der Roman wurde zum Kult-Buch der Anti-Vietnam-Generation.

Der Verein „Nightwalk“ aus der Dresdner Neustadt bietet die thematische Führung " In the footsteps of Kurt Vonnegut - Slaughterhouse Nb.5 Tour" an. Die Gäste werden auf die Spuren von Kurt Vonnegut geführt. Bei dieser Tour erhalten die Gäste Informationen bezüglich der Zerstörung Dresdens, über den Wiederaufbau und die Entwicklung des Ostrageheges als Schlachthof, Kriegsgefangenenlager und Umbau zur Messe. Besichtigt wird exklusiv der einzig vorhandene Keller, in dem Gefangene die Bombardierung überlebten.

[www.nightwalk-dresden.de](http://www.nightwalk-dresden.de)

Die neuen, modernen Messehallen sind in den vorbildlich sanierten alten Schlachthofhallen untergebracht und bestechen durch klare Funktionalität im Inneren sowie durch einen regional geprägten Baustil im Äußeren. Zentrales neues Eingangsfoyer ist ein bescheidener niedriger Flachbau mit rechteckigem Grundriss und überragenden Dach, von schlanken Betonsäulen getragen. Im Inneren ist man angenehm überrascht von der lichtdurchfluteten hellen Glashalle, die den grünen Landschaftscharakter des Ostrageheges bis in die Halle hinein fließen lässt. Die historischen schmalen Vieh-Hallen sind alle durch niedrigere Bauten miteinander verbunden und können ganz flexibel genutzt werden. Die zentrale Halle ist die komplett neue Halle 1 im hinteren Teil als reiner funktionaler Zweckbau.

[www.messe-dresden.de](http://www.messe-dresden.de)

Auf dem ehemaligen Schlachthofgelände ist auch Das OSTRALE-Zentrum, der Dresdner Ort für alle Künste beheimatet. Neben der jährlichen großen Ausstellung OSTRALE gibt es hier mehr und mehr Kunst-Aktivitäten. Die OSTRALE-Salons entwickeln sich zum Treffpunkt der kreativen Szene Dresdens. Ateliers, Werkstätten, Gewerbe- und Präsentationsräume sind im Entstehen. Die Räumlichkeiten sind vielfältig, flexibel und weit verzweigt. Sie bieten alles - vom intimen Séparée bis zur großen Halle.

[www.ostrale.de](http://www.ostrale.de)

Ein Platz des Handels für Wissensaustausch, Informationen und Kommunikation ist das neue Tagungszentrum der Messe Dresden. Der Neubau hat als Teil des Messegeländes den separaten Namen „Börse Dresden“ erhalten. So erinnert der Name des Gebäudes an die ursprüngliche Nutzung von vor 100 Jahren. Hier können Kongressnachfragen bis zu einer Größenordnung von 10.000 Teilnehmern bedient werden. Insbesondere große nationale und internationale Kongresse und Tagungen, die wahlweise ihre begleitenden Ausstellungsflächen in den Messehallen haben, finden hier statt. Die Dresden Marketing GmbH (DMG) wird im Spätherbst ganz nahe am Puls dieses neuen Kommunikationszentrums sein. Derzeit werden noch die Arbeitsräume fertiggestellt, und voraussichtlich Mitte Oktober ziehen die Mitarbeiter in das Haus, das bisher „Röschenhof“ genannt wurde. Über den Umzug mit allen neuen Kontaktdaten werden wir im nächsten Medienservice berichten.

[www.messe-dresden.de/de/boerse-dresden.html](http://www.messe-dresden.de/de/boerse-dresden.html)



*Hier wird im Spätherbst die DMG einziehen. Zeichnung: Messe Dresden*

## 17) easyJet fliegt ab 3. Dezember von Basel-Freiburg nach Dresden

Buchungsplattform bereits freigeschaltet / Mit Lufthansa täglich von London nach Dresden

Die Fluggesellschaft easyJet hat ihre neuen Nonstopflüge zwischen Dresden und Basel-Freiburg zur Buchung freigeschaltet. Die Tickets gibt es zum Preis ab 24,99 Euro (inklusive Steuern und Gebühren). Die Airline fliegt ab 3. Dezember 2010 mittwochs, freitags und sonntags zwischen Mitteldeutschland und dem Dreiländereck Deutschland-Schweiz-Frankreich. Gebucht werden kann auf [www.easyjet.com](http://www.easyjet.com) und [www.dresden-airport.de](http://www.dresden-airport.de). Das neue Ziel Dresden ist der siebte Flughafen, den easyJet in Deutschland anfliegt.

easyJet setzt auf der neuen Strecke einen Airbus A319 mit 156 Sitzen der Economy-Class ein. Die Flugzeit beträgt 85 Minuten. Das Flugzeug startet jeweils um 18.45 Uhr in Basel-Freiburg und erreicht Dresden um 20.10 Uhr. Der Start in Dresden erfolgt um 20.40 Uhr, die Landung in Basel-Freiburg um 22.05 Uhr.

Seit 17. Mai gibt es auch eine tägliche Lufthansa-Direktverbindung zwischen London-Heathrow und Dresden. Der Flug hebt 12.35 Uhr Ortszeit in London ab und landet gegen 15.30 Uhr in Dresden. Um 16.05 Uhr startet der Airbus von Dresden und um 17.05 Uhr Ortszeit in London-Heathrow. Die Flugtickets gibt es ab 99 Euro (Hin- und Rückflug, inklusive Steuern und Gebühren). Eingesetzt wird ein Airbus A319 der zum Lufthansa-Verbund gehörenden British Midland (BMI) – mit 138 bequemen Lufthansa-Sitzen und LSG-Catering.

„Diese tägliche Nonstop-Verbindung zwischen der sächsischen Landeshauptstadt und der Weltstadt an der Themse ist gut angelaufen. Mit dem Start sind wir ganz zufrieden“, unterstreicht Carsten Bömelburg, Lufthansa-Vertriebsleiter für Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen.

Die Flughafen Dresden GmbH ist ein Tochterunternehmen der Mitteldeutschen Airport Holding. 2009 wurden 1.722.926 Millionen Fluggäste und 34.798 Flugzeugbewegungen registriert. Auf dem Sommerflugplan, der noch bis 30. Oktober gültig ist, stehen rund 290 Abflüge pro Woche zu 54 Zielen in 17 Ländern Süd-, Mittel- und Osteuropas, Nordafrikas und Vorderasiens. Das Einzugsgebiet des Flughafens Dresden International umfasst Sachsen, Südbrandenburg, Nordböhmen in der Tschechischen Republik und Niederschlesien in Polen.

[www.dresden-airport.de](http://www.dresden-airport.de)



*Ab 3. Dezember wird easyJet von Basel aus zum ersten Mal Dresden anfliegen. Foto: PR*

## 18) Dresden bekommt eine Verkehrsmanagementzentrale

### Intelligente Schaltung der Ampeln / Verkehr soll flüssiger werden

In der Dresdner Stadtverwaltung wird am Konzept für den stufenweisen Ausbau eines verkehrsmittelübergreifenden Informations- und Verkehrsmanagementsystems, einer so genannte Verkehrsmanagementzentrale, gearbeitet. Der Verkehr in der Stadt soll damit flüssiger werden. Vor allem die Ampelschaltungen sollen verbessert werden und intelligent erfolgen. So muss beispielsweise eine Straßenbahn nicht unbedingt bevorzugt werden, wenn sie zu früh kommt. Auch nachts sind bei der Ampelschaltung Verbesserungen für den Verkehrsfluss möglich.

Diese Aufgabenstellung deckt sich auch mit der Schwerpunktsetzung, welche sich die Stadt selbst im Rahmen ihrer Präsidentschaft für das europäische Städtenetzwerk POLIS gegeben hat. Viele Ansätze sind da, bisher fehlte aber ein Impuls, diese zusammenzuführen und das System insgesamt auf eine neue Qualitätsstufe zu heben. Von der verbesserten Leistungsfähigkeit der bestehenden Infrastruktur werden alle Verkehrsteilnehmer profitieren.

Dresden verfügt über außergewöhnlich gute technologische Voraussetzungen und über die Kompetenz (Forschungsprojekt intermobil, größte deutsche Verkehrsfakultät an der TU Dresden) für die nächste Stufe eines wirklich intelligenten Verkehrsmanagementsystems. Über 90 Prozent der rund 500 Lichtsignalanlagen sind zentral steuerbar, zahlreiche Kameras, Induktionsschleifen und andere Quellen liefern Informationen über den Verkehrsfluss. Im System VAMOS sind diese Informationen in der Leitzentrale des Straßen- und Tiefbauamtes abrufbar. Darüber hinaus verfügen die Dresdner Verkehrsbetriebe AG über ein rechnergestütztes Betriebsleitsystem und der Verkehrsverbund Oberelbe über weitere Daten aus dem ÖPNV.

Veranschlagt wird für die Einrichtung ein sechsstelliger Eurobetrag. Es wird die Finanzierung durch Fördermittel geprüft. Das Dresdner Projekt könnte später auch auf andere Großstädte übertragen werden.

[http://www.ratsinfo.dresden.de/to0050.php?\\_ktonr=10696](http://www.ratsinfo.dresden.de/to0050.php?_ktonr=10696)



*Mit intelligenter Ampelschaltung soll der Stau in Dresden minimiert werden.*

*Foto: Ruhнау*

## 19) PS-Parade auf der Dresdner Pferderennbahn

Dresden feiert den Prolog zu 125 Jahre Automobilbau am 2./3. Oktober / Das Verkehrsmuseum öffnet auch sein Depot / Zahlreiche Orte in Dresden sind mit dem Automobil verbunden

Im kommenden Jahr feiert Deutschland das Jubiläum „125 Jahre Automobil“. Kaum eine andere Geschichte ist emotional so aufgeladen und steckt voller Überraschungen wie die des Automobils. Wikipedia listet weit über 3.600 verschiedene Automarken auf. Viele Tüftler reklamieren die Erfindung des Automobils für sich. So hält sich hartnäckig die Meinung, dass Siegfried Marcus schon 1870 ein erstes Automobil gebaut haben soll. Doch die Forschungsergebnisse haben ziemlich einstimmig den Motorwagen von Karl Benz (1844 bis 1929) als erstes Automobil in die ewigen Geschichtsbücher geschrieben. Am 29. Januar 1886 meldet er sein Fahrzeug mit der Reichspatentnummer 37435 an. Kurz danach folgen die Automobilpioniere Gottlieb Daimler (1834 bis 1900) und Wilhelm Maybach (1846 bis 1929) mit ihren Entwicklungen.

Deshalb freut man sich deutschlandweit, im Jahr 2011 ein großes Jubiläum feiern zu können: 125 Jahre Automobil. Besonders in der Autostadt Stuttgart laufen die Planungen für zahlreiche Veranstaltungen auf Hochtouren. Aber auch Sachsen hat wichtige Kapitel in der Automobilgeschichte geschrieben. Im Dresdner Verkehrsmuseum wird die Geschichte des Automobils eindrucksvoll gezeigt, und am 2./3. Oktober wird eine PS-Parade auf der Pferderennbahn (Beginn jeweils 11 Uhr) historische Oldtimerfahrzeuge neben lebenden Pferdestärken und fliegenden PS-Legenden präsentieren.

[www.ps-parade.de](http://www.ps-parade.de)

Im Dresdner Verkehrsmuseum führen die Pioniere der Kraftfahrzeuggeschichte in Deutschland in die Ausstellung des Straßenverkehrs. Mit dabei ist eine Nachbildung des legendären Dreirads von Carl Benz aus dem Jahre 1886, dem Vorfahren aller modernen Autos. Gezeigt werden vorrangig Zeugnisse ostdeutscher und sächsischer Automobilgeschichte. Besondere Beachtung finden dabei die Industriestandorte Zittau, Dresden, Chemnitz, Zwickau, Eisenach und Suhl. So sind unter anderem zu sehen: der Simson Supra SO von 1925 des Thüringer Herstellers Simson & Co. aus Suhl, das Phänomobil von 1924 aus dem traditionsreichen sächsischen Unternehmen „Phänomen“ (später „Robur“) und der Prototyp des ersten Wanderer-Automobils von 1924, was nie in Serie ging. Der „Pilot 6/30“ wurde in den 1920er Jahren in sehr kleiner Stückzahl in Bannewitz bei Dresden hergestellt und mit einer Karosserie der Dresdner Firma Heinrich Gläser versehen.

Das Verkehrsmuseum Dresden verfügt insgesamt über 108 originale Eisenbahnfahrzeuge, 66 Pkw, 48 Lkw und Busse, 200 Zweiradfahrzeuge, 9 Straßenbahn- und Sonderfahrzeuge, 49 Großexponate der Luftfahrt, darunter den einzigen erhaltenen Rumpf des DDR-Luftstrahlverkehrsflugzeuges „152“.

Ein Großteil der Eisenbahn- und Nutzfahrzeuge ist im Depot Bw Dresden-Altstadt, Zwickauer Straße, untergebracht. Es beherbergt historische Dampf-, Diesel- und E-Lokomotiven, Eisenbahnwaggons, Lkw, Busse, Feuerwehren, Pkw und Polizeifahrzeuge, die aus Platzgründen nicht im eigentlichen Ausstellungsgebäude, dem Johanneum, gezeigt

werden können. Am Tag der PS-Parade ist auch diese Ausstellung zu besichtigen, und das Kombiticket Eisenbahnmuseum/Depot Verkehrsmuseum berechtigt zum Besuch des Verkehrsmuseums im Johanneum am Neumarkt.

[www.verkehrsmuseum-dresden.de](http://www.verkehrsmuseum-dresden.de)

Dresden ist auch (wieder) bedeutsamer Produktionsstandort von Autos. So produziert der Volkswagen Konzern in der „Gläsernen Manufaktur“ im Stadtzentrum direkt am Großen Garten das Luxusfahrzeug „Phaeton“. Kunden können dabei der Montage ihres individuell zusammengestellten Wagens zusehen. Auch Besucher der Stadt können das Werk mit seiner eindrucksvollen modernen Architektur im Rahmen von Führungen besichtigen.

[www.glaeserne-manufaktur.de](http://www.glaeserne-manufaktur.de)

Seit 1950 widmete sich die Familie Melkus in Dresden dem Motorsport. Nach der Wende entwickelte das Familienunternehmen einen Sportwagen, der seit seiner ersten Auslieferung 2009 bereits schon zur Legende geworden ist: Der MELKUS RS2000 ist Nachfolgemodell des ersten und einzigen Rennsportwagens der ehemaligen DDR – dem RS1000. Nur 25 Fahrzeuge werden seitdem jährlich produziert.

[www.melkus-sportwagen.de](http://www.melkus-sportwagen.de)

Liebhaber historischer Automobile haben in Dresden seit rund einem Jahr eine Anlaufstelle: der „Dresdner Klassiker handel“ in der „Zeitenströmung“. Die „Zeitenströmung“ an der Straße zum Dresdner Flughafen und unmittelbar neben dem Militärgeschichtlichen Museum der Bundeswehr, das auch in seiner Interimsausstellung eine beeindruckende Fahrzeugsammlung aufweist, ist ein Industriepark im besten Sinne. Denkmalgeschützte Bauten aus dem 19. Jahrhundert, als das Gelände zur größten Kasernenstadt Deutschlands gehörte, und den 1950-er Jahren wurden liebevoll saniert und mit Neubauten, Plätzen und Bäumen zu einer attraktiven Anlage gestaltet. Im Mittelpunkt steht ein künstlicher Wasserfall, den man vom stylishen Restaurant „Elements“ aus bewundern kann.

[www.zeitenstroemung.de](http://www.zeitenstroemung.de)

Vor den Toren Dresdens, in Radebeul werden weitere aktuelle Luxuslimousinen verkauft, wie Rolls Royce, Aston Martin, Ferrari, Maserati u.a.. Die gesamte Fahrzeuggeschichte der DDR kann man dagegen im DDR-Museum „Zeitreise“ nachverfolgen.

[www.astonmartin-dresden.de](http://www.astonmartin-dresden.de); [www.DDR-Museum-dresden.de](http://www.DDR-Museum-dresden.de)



*Im Depot des Dresdner Verkehrsmuseums sind historische Automobile zu sehen. An den Tagen der PS-Parade (2./3. Oktober) sind sie zu besichtigen.*

*Foto: Verkehrsmuseum*

## 20) Mit dem Club 100+ wird sportliche Nachwuchsarbeit gefördert

**Der Volleyballclub Dresden gehört zu den führenden Vereinen Deutschlands im männlichen Jugend-Volleyball / Bundesliga-Herren komplett zur Blutspende**

Zu den erfolgreichsten Sportarten in Dresden gehört der Volleyball. Nachdem die Damenmannschaft des Dresdner Sportclubs 1898 im Jahre 1999 zum ersten Mal den Deutschen Meistertitel holten, spielen sie in jeder Saison ganz vorne mit. Erst dieses Jahr gewannen sie den Europapokal und wurden Deutscher Pokalsieger.

Aber auch die Dresdner Männer stehen ihnen kaum nach. Dank der engagierten Arbeit von Trainern, Betreuern und Eltern mit den Kindern und Jugendlichen gehört der VC Dresden seit Jahren zu den führenden zu den Vereinen Deutschlands im männlichen Jugend-Volleyball. Die Männermannschaft, die zum überwiegenden Teil aus Spielern aus der Dresdner Region besteht und ihre Volleyball-Grundausbildung im eigenen Nachwuchszentrum erhielten, spielt in der 2. Bundesliga.

Durch die gegenwärtigen schwierigen wirtschaftlichen Bedingungen mussten einige Sponsoren ihr Engagement reduzieren. Als Ausweg wurde der „Club 100+“ gegründet. Damit sollen Freunde und Fans des VC Dresden gewonnen werden, die sich als Förderer des Vereins für die Fortsetzung des erfolgreichen Weges einbringen. Mit der finanziellen Unterstützung ab 100 Euro helfen sie, die hervorragende Ausbildung und Entwicklung von Talenten fortzuführen.

Die Mitglieder erhalten eine Saisonkarte 2010/11, ein T-Shirt VC Dresden, die ständige Veröffentlichung aller Mitglieder des Clubs 100+ auf der Homepage und im Newsletter, mindestens eine exklusive Players Party von Spielern und Mitgliedern, reservierte Sitzplätze bei den Bundesliga-Heimspielen des VC Dresden und viele weitere exklusive Highlights während der Saison.

Dieser Weg, den Club zu erhalten, brachte dem VC Dresden sehr viele positive Artikel in den regionalen Medien, die über sportliche Ergebnisse hinausgehen. Die Aktiven bedankten sich auch durch eine besondere Aktivität. Ende August trat das komplette Bundesligateam zur Blutspende an. Es wurde dabei von „Die Frühstückszwerg“-Geschäftsführer Marcel Pölzl, Sponsor des am darauffolgenden Wochenende stattfindenden Turniers des VC Dresden und vom Dresdner Stadtrat Tilo Kießling unterstützt.

[www.vc-dresden.de](http://www.vc-dresden.de)



*Die Bundesliga-Herren des VC Dresden gingen Ende August komplett zur Blutspende. Foto: VC Dresden*

## Erlebnis und Genuss

Hotellerie / Gastronomie / Tourismuswirtschaft

### 21) Ort des Genusses: Kastenmeiers im Kurländer Palais

Ein Restaurant für jedermann, wo schon August der Starke getafelt hat / Modernes Ambiente im historischen Rahmen / Business-Lunch für 9,50 Euro

Mit seiner „Fischgalerie“ kam Gerd Kastenmeier aus Bayern 1995 nach Dresden und eroberte die Gaumen der Fischliebhaber im Sturm. Das beliebte Restaurant erlitt zur Jahrhundertflut im August 2002 Totalschaden. Seitdem war Gerd Kastenmeier auf der Suche nach einem neuen Standort für ein Fischrestaurant.

Jetzt hat seine Leidenschaft für Fisch ein neues Zuhause gefunden. Im August eröffnet er im Erdgeschoss des wieder aufgebauten barocken Kurländer Palais, einem besonderen Ort des Genusses, das Fischrestaurant „Kastenmeiers“.

„Ein Restaurant in diesen wunderschönen Gartensälen ist nicht nur für die Gäste traumhaft, sondern auch für mich und mein 22 Mitarbeiter starkes Team“, schwärmt Gerd Kastenmeier. „Die Historie des Hauses ist unglaublich. Hier hat schon August der Starke getafelt und wurde Napoleon bewirtet. Beim Wiederaufbau wurden Altes und Neues überaus behutsam und stilvoll miteinander verwoben – das ist der perfekte Rahmen für ein modernes Fischrestaurant. Allein die Sandsteinmauern begeistern mich immer wieder.“

Die Philosophie des bayerischen Sachsen heißt: „Augen schließen. Genießen.“ Es geht ihm um den Moment. Den Moment, in dem man genussvoll sich auf den Geschmackssinn konzentriert. Wenn der Gaumen lacht und Schmecken einfach glücklich macht, nennt er „Aroma-Moment“. Er ist Ziel und Ergebnis seiner Arbeit und soll Besucher zu Stammgästen und Gäste zu Freunden machen. Damit seine Gäste diesen besonderen Moment immer wieder erleben können, verwendet er nur die besten saisonalen Zutaten der Region und verarbeitet sie behutsam, ohne ihr ursprüngliches Aroma zu verfälschen. Ob frischer Fisch oder zartes Gemüse – seine Gerichte sind auf den ersten Blick oft überraschend einfach und durch die feine Kombination aller Zutaten doch einmalig im Geschmack. So entsteht am Ende eine leichte Gourmet-Küche, die eine ganze Welt köstlicher Aromen harmonisch vereint.

„Kastenmeiers“ bietet täglich von 12 bis 23 Uhr frische Fischgerichte zu bezahlbaren Preisen an. Ein Hauptgericht ist ab 14,50 Euro zu bekommen, und das täglich wechselnde 4-Gänge-Überraschungsmenü kostet 42 Euro. Eine besondere Spezialität, die schon in der „Fischgalerie“ die Gäste begeistert hatte, ist die Bouillabaisse von Nordseefischen mit Aioli und Röstbrot für 9,50 Euro.

Rund 800.000 Euro hat Gerd Kastenmeier in die Ausstattung und die moderne Schauküche investiert. Er bietet 80 Plätze im Restaurant sowie 80 Außenplätze im historischen Innenhof an. Das neue Restaurant ist gleichzeitig Basisstation für das Kastenmeier Catering. Im Internet soll noch im September ein Genuss-Shop öffnen. Dort wird das gesamte Wein- und Spirituosen-Angebot für den Genuss zu Hause angeboten. Auch aromatisches Olivenöl, feine Essige von Schloß Proschwitz oder edles Fleur de Sel können bestellt werden.

[www.kastenmeiers.de](http://www.kastenmeiers.de)



*Den Hummer flambiert Gerd Kastenmeier persönlich am Tisch. Foto: Ruhnu*

---

## 22) Weingenuß auf schmaler Dampflok-Spur

**Angebot für Gruppenreisen / Moderierte Weinprobe im historischen Schmalspurwagen / Kulinarisches Winzerbuffet am Weinwanderweg**

Der Weinanbau in Sachsen feiert im kommenden Jahr sein 850-jähriges Jubiläum. Etwas jünger ist die 1884 in Betrieb genommene Schmalspurbahn „Löbnitzgrundbahn“ auf der Strecke Radebeul Ost – Moritzburg – Radeburg. Weingenuß und Schmalspurbahn ergänzen sich jedoch harmonisch in einmaliger Kombination. Eine geschmackvolle Zugfahrt durch den Löbnitzgrund gehört deshalb zu den Highlights bei einem Städtebesuch in Dresden.

Während der Fahrt von Radebeul nach Moritzburg im „Löbnitzdackel“, wie die 126-Jährige liebevoll von Einheimischen und Gäste genannt wird, kann man bereits eine moderierte Weinprobe ausgewählter sächsischer Weine genießen und hört dazu Anekdoten zum Weinbau in Sachsen. Im Löbnitzgrund angekommen, geht es gemütlichen Schrittes ein Stück auf dem Sächsischen Weinwanderweg entlang. Eine Wohltat für das Auge ist die wunderschöne Herbstfärbung der Weinberge. Der dreistündige Ausflug ins sächsische Weinanbaugesbiet endet im Gasthaus bei einem kulinarischen Winzerbuffet. Danach geht es gestärkt und mit frischen Eindrücken zurück mit der Löbnitzgrundbahn nach Radebeul.

Der Preis beträgt ab 36,00 Euro pro Person. Mindestteilnehmerzahl: 15 Personen, kleinere Gruppen auf Anfrage.

Das Angebot ist ganzjährig buchbar. Buchungen und Informationen: Telefon: +49 (0)351 50 160 180

E-Mail: [gruppenreisen@dresden.travel](mailto:gruppenreisen@dresden.travel)



*Weingenuß auf schmaler Spur gehört zu den Highlights bei einem Dresden-Besuch.*

*Foto: VVO*

## 23) Preiswert übernachten in der Dresdner Innenstadt

**B&B-Hotelkette eröffnete ihr 35. Haus in Deutschland mit 131 Zimmern / Einchecken am Anmeldeautomaten / Das Familien-Vier-Bett-Zimmer kostet 66 Euro pro Nacht**

Nur fünf Minuten bis zur Altstadt, zwei Minuten zum Zwinger, sechs Minuten bis zur Frauenkirche und vier Minuten bis zur Messe. Auch vom Hauptbahnhof erreicht man das jüngste Hotel von Dresden mit öffentlichen Verkehrsmitteln in nur sieben Minuten. Das ist die traumhafte Lage des neuen B&B Hotel Dresden. Das 35. Haus der französischen Hotelkette in Deutschland liegt ideal für alle geschäftlichen und privaten Besuche in der Sächsischen Landeshauptstadt. Es stehen 131 Einzel- Doppel und Familienzimmer für bis zu vier Personen zur Wahl. Direkt am B&B Hotel Dresden gibt es kostenlose Parkplätze für die Gäste. Ein Aufzug sorgt dafür, dass das Gepäck bequem aufs Zimmer transportiert werden kann.

Das B&B Hotel Dresden ist in den farbenfroh gestalteten Räumen mit einem Telefon ausgestattet, W-LAN und Sky-TV können kostenlos genutzt werden. Die schallisolierten Fenster ermöglichen einen ruhigen Schlaf, und eine Klimaanlage sorgt für ein wohliges Raumklima. Im Haus stehen Snackautomaten für den kleinen Hunger bereit. Frühstückszeit ist im B&B Hotel Dresden montags bis freitags von 6.30 bis 10 Uhr und an Wochenenden und Feiertagen von 7.30 bis 10.30 Uhr. Erwachsene dürfen für 6,90 Euro nach Belieben zugreifen, Kinder zahlen 3 Euro.

Die Gäste müssen zwar auf Minibar, Restaurant und Zimmerservice verzichten. Auch die Rezeption ist nicht durchgängig besetzt. Sie kommen trotzdem auf ihre Zimmer. Mit einem Zahlencode, den sie bei der Buchung erhalten, können sie an einem Automaten am Eingang einchecken. Als Ausgleich zum vergleichsweise geringen Service ist die Übernachtung günstig. Das Einzelzimmer kostet 46 Euro pro Nacht. Familien können für 66 Euro eine Nacht in den bis zu 25 Quadratmeter großen Vier-Bett-Zimmern verbringen. Messezuschläge gibt es nach Hotelaussage nicht. Nur bei ganz wenigen Veranstaltungen sollen zehn Euro Aufpreis verlangt werden. Beispiele seien der Striezelmarkt und der Kirchentag im kommenden Jahr.

[www.hotelbb.de/de/dresden](http://www.hotelbb.de/de/dresden)



*Das neue B&B Hotel in Dresden liegt sehr günstig zur Innenstadt und auch zur Messe.*

*Foto: Ruhnau*

## 24) Wo ein Besen zur Einkehr einlädt

**Weingenuß direkt beim Winzer in Straußenwirtschaften entlang der Elbe / Fettbemme und Zwiebelkuchen zum frischen Wein**

Im sächsischen Weinbaugebiet zwischen Dresden-Pillnitz und Diesbar-Seußlitz sollte man im Herbst auf Häuser achten, bei denen ein Besen an der Tür hängt. Das sind die so genannten Besenwirtschaften, in denen Winzer vier Monate im Jahr ihre Gäste einladen und mit ihrem frisch gekelterten Wein sowie einem rustikalen Imbiss bewirten.

Man sollte in Gärten, Lauben oder an lauschigen Plätzen nicht unbedingt einen sensationellen Wein oder die Gourmet-Küche erwarten. Hier spielt die Einfachheit und das Ambiente die Hauptrolle. Wir haben zwischen Dresden und Meißen vier Empfehlungen:

In Dresden-Wachwitz, auf halbem Weg zwischen der Elbrücke Blaues Wunder und dem Schloss Pillnitz befindet sich Freytags Weingarten. Der Hobby-Winzer betreibt am nahe gelegenen Weinberg 430 Rebstöcke und lässt daraus in der Meißner Winzergenossenschaft Weiß- und Grauburgunder sowie Müller-Thurgau kelteren. Frau Freytag serviert dazu echt sächsische Fettbemmchen und selbst gebackenen Zwiebelkuchen. Die fachkundige Plauderei mit dem Winzer gibt es dazu gratis. Geöffnet ist diese Straußenwirtschaft allerdings bis Ende Oktober nur bei schönem Wetter samstags und sonntags ab 14 Uhr sowie freitags ab 18 Uhr.

Je nach Wetterlage öffnet auch Winzer Müller bis zur Weinlese Mitte September samstags und sonntags ab 11 Uhr seine Terrasse unterhalb des Kavaliershauses von Schloss Albrechtsberg. Aus dem Holzbackofen gibt es Flammkuchen und frisches Brot, dazu „Sosis Feuertopf“. Sicherheitshalber sollte man vorher sich unter 0179-5321931 informieren.

Weiter elbabwärts, in Radebeul, öffnet die Familie Roßberg ihre Straußenwirtschaft „Am Zitschewiger Weingarten“. Auch er ist nur von Freitag bis Sonntag geöffnet, oder man vereinbart für eine Gruppe eine Extrazeit. Reiner Roßberg führt seine Gäste auch gerne in den Weinberg und zeigt ihnen den Keller, in dem er Goldriesling oder Müller-Thurgau nach ökologischen Gesichtspunkten keltert.

Der „Weinschank an der Finsteren Gasse“ ist noch ein Geheimtipp in der Niederlöbnitz von Radebeul. Gemütlich können bis zu 30 Gäste in der Wirtschaft sitzen, den Blick über das traumhafte Panorama schweifen lassen. Dabei reicht Katrin Walter edle Weine der Sächsischen Winzergenossenschaft, deren Mitglied sie ist. Die Weinkarte wechselt regelmäßig, im Angebot stehen rot und weiße, trockene, halbtrockene und liebliche Weine. Wer Lust hat, kann nach Anmeldung auch eine geführte Weinbergswanderung starten. Der Weinausschank hat bei gutem Wetter bis Ende Oktober immer samstags von 14 bis 18 Uhr geöffnet. „Wenn zu Feierabend hier noch eine gemütliche Runde sitzt, schmeißen wir niemanden raus, da kann es auch später werden“, verspricht Katrin Walter. Für Gruppen öffnet sie nach Absprache auch zu anderen Terminen. Reservierungen und Anmeldungen: 0160- 969 11 938.

Der Coswiger Winzer Matyas Probocskai war früher Kellermeister im Staatsweingut Schloss Wackerbarth und hat seit zehn Jahren sein eigenes sechs Hektar großes Weingut in Coswig. Rund 15 hauseigene Weine stehen auf seiner Karte, die man täglich zwischen 10 und 18 Uhr genießen kann.

Gleichfalls in Coswig, im Ortsteil Sörnowitz, öffnet Sigrid Hagemann ihre Besenwirtschaft an der Bosel „Zum Winzerschoppen“. Je nach Wetter- und Bedarfslage ist sie bis Mitte November dienstags bis sonntags ab 10 Uhr geöffnet. Man sitzt dort in einem Garten mitten im Weinberg und hat zum Weingenuss eine atemberaubende Aussicht auf die Elbe.

Weitere Weinlokale und Vinotheken:

[www.weinbauverband-sachsen.de](http://www.weinbauverband-sachsen.de)



*Zur Einkehr beim Winzer lädt die Sächsische Weinstraße ein. Foto:PR*

---

## 25) Im Herbst ist im Dresdner Gewandhaus wieder Krimizeit

„Mord an Bord“ im Radisson Blu Gewandhaushotel / Arrangements mit Übernachtungen

Admiral Bromstroke a.D. lädt Freunde und Verwandte zum Royal Navy-Dinner ein. Da passiert ein Mord. Um die spannenden Ermittlungen zu erleben kann man sich im Dresdner Gewandhaus-Hotel ganz genüsslich zurücklehnen und bei einem Feinschmecker-Menü dem Geschehen folgen.

Im Herbst beginnen im Radisson Blu Gewandhaushotel Dresden wieder die beliebten Dinner-Krimis, diesmal mit zwei Fällen an sieben Terminen. „Mord an Bord, Mylord“ heißt es am 24. September sowie am 4. und 5. November. Ein Kriminalfall auf Coolroy Castle ist im Stück „Bei Verlobung: Mord!“ am 8. und 9. Oktober, am 30. November sowie am 1. Dezember zu erleben.

Karten gibt es ab 69 Euro inkl. Aperitif und 4-Gänge-Menü. Auf Anfrage im Hotel werden auch Übernachtungs-Arrangement angeboten.

[www.dinnerkrimi.de](http://www.dinnerkrimi.de)

[www.radissonsas.com](http://www.radissonsas.com)



*Szenenfoto aus „Bei Verlobung Mord“. Foto: PR*

## 26) Zum fünften Mal Hope Gala Dresden

**Am 30. Oktober Spendenaktion der HOPE-Kapstadt-Stiftung im Schauspielhaus / Programm mit Udo Lindenberg und Ben Becker**

Am 30. Oktober findet bereits zum fünften Mal die Hope Gala Dresden als Benefizgala zum AIDS-Hilfe-Projekt „HOPE Cape Town“ im Dresdner Schauspielhaus statt. Das Engagement und der Mut aller Beteiligten haben das Projekt zu einer Spendenaktion gemacht, die weit über Sachsen hinaus strahlt. Erstmals wird deshalb die HOPE-Kapstadt-Stiftung als Veranstalter auftreten. Das hochkarätige Programm wird unter anderem mit dem Pianisten Josef Bulva, der Sopranistin Eva Lind, Ben Becker und Udo Lindenberg gestaltet. Moderatorin des Abends ist die Fernsehmoderatorin, Schauspielerin und Buchautorin Ruth Moschner.

### **Dresden HOPE Award für Verdienste im Kampf gegen HIV/Aids**

Zum zweiten Mal wird auch ein Dresden HOPE Award verliehen, um Menschen zu ehren, die sich in besonderer Weise im Kampf gegen HIV/Aids in Afrika und das Projekt Hope Cape Town engagieren. Der Künstler Heinz Morszoeck, Meisterschüler von Professor Markus Lüpertz, hat dafür eigens eine Skulptur entworfen, die von der Manufaktur Meissen nach seinen Vorgaben aus Porzellan hergestellt wird.

Tickets können ab sofort telefonisch unter 0351-4864 2002 oder online unter [www.sz-ticketservice](http://www.sz-ticketservice) gekauft werden.  
Preisklasse I: 160 € (inkl. After-Show-Party),

Preisklasse II: 85 €, Preisklasse III: 65 €. Alle Preise zzgl. Vorverkaufs- und Systemgebühren.

Am 1. Oktober 2007 wurde in Bonn die HOPE-Kapstadt-Stiftung innerhalb der Deutschen AIDS-Stiftung gegründet. Die Vorstände der Deutschen AIDS-Stiftung, Dr. Christoph Uleer und Dr. Ulrich Heide, sowie Pfarrer Stefan Hippler, Vorsitzender des HOPE Cape Town Trust, erwarten, mit der neuen Stiftung zusätzliche Hilfen für aidskranke Menschen in Südafrika mobilisieren zu können. Die Deutsche AIDS-Stiftung fördert seit 2004 Hilfsprojekte von HOPE Cape Town und schätzt die betroffene nahe und direkte Hilfe der südafrikanischen Partner. Das Projekt wurde am 6. Oktober 2007 auch von Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel besucht.

Die Hilfsorganisation begann ihre Aktivitäten im Jahr 2001 indem sie gemeinsam mit dem Tygerberg Krankenhaus in Kapstadt eine erste Kinderstation für HIV-positive und aidskranke Kinder einrichtete. Um die Kinder auch nach der Entlassung aus dem Krankenhaus betreuen zu können, wurden erste Gesundheitsberater eingestellt und ausgebildet.

Über die Jahre entstand in enger Kooperation mit der Provinzregierung ein Netzwerk von Tageskliniken, Gesundheitsberatern und einer aufsuchenden Betreuung betroffener Familien in den Townships. Diese Aktivitäten lässt die betroffenen Menschen wieder neue Hoffnung schöpfen. Inzwischen haben sie sich in Selbsthilfegruppen, wie Gemüsegartenprojekten oder Kindergärten, organisiert, die von HOPE begleitet werden.

Die AIDS-Katastrophe in Zahlen: Pro Stunde beklagt man in Afrika 400 Neuinfektionen, 285 Tote, 340 Kinder, die ihre Eltern verlieren.

[www.hopegala-dresde.de](http://www.hopegala-dresde.de)

Besondere Zimmerkontingente können in folgenden Partnerhotels unter dem Stichwort „HOPE Gala Dresden“ abgerufen werden:

Maritim Hotel [www.dresden-congresscenter.de](http://www.dresden-congresscenter.de)

Four Points by Sheraton Königshof [www.starwoodhotels.com](http://www.starwoodhotels.com)

Dorint Hotel [www.dorint.com/dresden](http://www.dorint.com/dresden)

Steigenberger Hotel de Saxe [www.desaxe-dresden.steigenberger.de](http://www.desaxe-dresden.steigenberger.de)



*Der Dresden HOPE Award als ein Preis für Personen, die sich im Kampf gegen HIV / Aids besonders engagieren, ging im vorigen Jahr an Waris Dirie, UNO-Botschafterin und Autorin des Bestsellers „Wüstenblume“. Foto: Ruhnau*

## 27) Zum 20. Weinfest sind 40 Majestäten eingeladen

Vom 24. bis 26. September wird in Radebeul-Kötzschenbroda das Herbst- und Weinfest gefeiert / 40 Höfe und Weinkeller laden ein / Zeitgleich läuft ein Internationales Straßentheaterfestival

Radebeul-Kötzschenbroda mit seinem alten Dorfkern wird auch gerne das „Sächsische Grinzing“ genannt. Es hat sich dort eine lebendige Kneipen- und Restaurantszene entwickelt. Die Gäste erwarten täglich vielfältige kulinarische Genüsse, dazu oft Live-Musik und eine einmalige Atmosphäre. In langer Tradition stehen auch die Weinfeste in Altkötzschenbroda. Vom 24. bis 26. September wird es in diesem Jahr zum 20. Mal gefeiert.

Der Einzug des Bacchus gehört zur Eröffnungszeremonie wie der Anstich des ersten Fasses Federweißen. In diesem Jahr hat der Weingott alle bisherigen sächsischen Weinköniginnen und Weinprinzessinnen an seiner Seite, so dass 40 Majestäten den Zug begleiten. Zum diesjährigen Herbst- und Weinfest können die Besucher in 40 Höfen und Weinkellern am Dorfanger Altkötzschenbroda mehr als 200 Weine sächsischer Winzer verkosten. Außerdem gibt es eine Kinderkirmes mit Eselreiten, Kirmesbaum, Kuchen backen im Erdofen, Kochen am Lagerfeuer und Handwerk zum Mitmachen. Das große Feuer- und Theaterspektakel bildet den Abschluss und Höhepunkt des Festes.

[www.weinfest-radebeul.de](http://www.weinfest-radebeul.de)



*Fröhlichkeit ist beim Radebeuler Weinfest Trumpf.*

*Foto: André Wirsig/Amt für Kultur und Tourismus Radebeul*

## 28) Am 25. November öffnet der 576. Dresdner Striezelmarkt

Stollen- und Pyramidenfest sind wieder die Höhepunkte / Blick in die traditionelle Stollenzubereitung / Flyer bei der Tourist Information sowie der Dresden Marketing GmbH zur Weihnachtsstadt Dresden erhältlich

Zum ersten Mal 1434 urkundlich erwähnt, ist er Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt. Untrennbar mit ihm verbunden ist sein Namensgeber, der Dresdner Christstollen, auch Striezel genannt. Am 25. November wird der 576. Striezelmarkt eröffnet und lädt bis zum 24. Dezember in seine Budenstadt ein. Höhepunkte sind das Dresdner Stollenfest am 2. Adventswochenende mit Festumzug eines ca. vier Tonnen schweren Riesenstollens und das Pyramidenfest am 3. Adventswochenende mit der größten erzgebirgischen Stufenpyramide. Seinen Besuchern bietet der Striezelmarkt neben dem Originalen Dresdner Christstollen vor allem erzgebirgische Holzschnitzkunst. Beim nachmittäglichen Bühnenprogramm öffnet der Weihnachtsmann jeden Tag ein Fenster des großen Weihnachtskalenders.

Seit mehr als einem halben Jahrtausend ist Deutschlands ältester Weihnachtsmarkt in der sächsischen Landeshauptstadt beheimatet. Die Organisatoren und Händler lassen sich aber immer wieder Neuigkeiten einfallen. Seit dem vergangenen Jahr veränderte sich die Gesamtstruktur des Weihnachtsmarktes. Die Neuordnung der Stände erfolgte in Anlehnung an die mittelalterliche Stadtstruktur und verleiht dem Dresdner Striezelmarkt eine romantische und gemütliche Atmosphäre. Kleine Plätze laden zum Bummeln und Verweilen ein. Auch die Dekoration der Stände mit Naturmaterialien, weihnachtlichen Schmuckelementen, rotem Dachziegelimitat, sowie warmtonigen Licht unterstützt das stimmungsvolle und einladende Gesamtbild.

Wer wollte zum Beispiel nicht schon einmal einen Blick hinter die Kulissen der traditionellen Stollenzubereitung oder erzgebirgischen Schnitzkunst werfen? Besucher der weihnachtlichen Schauwerkstätten haben die Möglichkeit, den Meistern des Stollenschutzverbandes Dresden e.V. sowie des Verbandes erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeughersteller e.V. hautnah bei der Arbeit über die Schulter zu blicken.

Nicht nur Tradition und Geschichte bestimmen das Bild des Dresdner Striezelmarktes, auch Kinderfreundlichkeit wird in diesem Jahr wieder groß geschrieben. Die Kindererlebniswelt mit Eisenbahn, Kinderbackstube und nostalgischem Etagenkarussell erfüllt die Wünsche der Kleinsten. Im traditionellen Pflaumentoffelhaus können sie außerdem ihrer Kreativität bei verschiedenen Bastelmöglichkeiten freien Lauf lassen. Ab 1. Dezember öffnete der Weihnachtsmann täglich ein Türchen des Adventskalenders mit Puppentheater und verkürzte so das Warten auf Heiligabend.

Rund um den Striezelmarkt gibt es eine Vielzahl weihnachtlicher Veranstaltungen in der Adventszeit, die Dresden zur Weihnachtsstadt machen. Bereits auf dem RDA in Köln hat die Dresden Marketing GmbH (DMG) einen Flyer vorgestellt, in dem die Höhepunkte terminiert sind.

Privatpersonen können ihn bei der Tourist Information Dresden unter 0351 – 50160 160, [info@dresden.travel](mailto:info@dresden.travel) abfordern.

Journalisten und Reiseveranstalter erhalten ihn bei der DMG unter Tel. 0351 – 50173154 oder unter [info@marketing.dresden.de](mailto:info@marketing.dresden.de).

[www.dresden.de/striezelmarkt](http://www.dresden.de/striezelmarkt)



*Der 575. Dresdner Striezelmarkt lädt ab 26. November ein.*

*Fotocollage: Kulturamt Dresden*

## 29) Zum elften Mal „Unity.Dresden.Night“

Am 6. November, zum Welttanztage, verwandelt sich die Dresdner Innenstadt in Deutschland größte Partylocation

Zum 11. Mal wird sich in der Nacht vom 6. zum 7. November die Dresdner Altstadt rund um den Postplatz, St. Petersburger Straße, Wilsdruffer Straße, Dr. Külz-Ring, Altmarkt, die Prager Straße und den Wiener Platz anlässlich des „Dresdner November 2010“ und des Welttanztages in eine gigantische „Unity.Dresden.Night“- Partylandschaft verwandeln.

Diese Nacht erwartet ihre Gäste mit den unterschiedlichsten Musikangeboten wie Oldies, Soul, R'n'B, Techno, Funk, House, Elektro, Schlager, Hits der 20er, 50er, 60er, 70er, 80er & 90er Jahre, Rock, IndiPop, Dancefloor, Flamenco, Ost-Rock, Trance, Jazz, Discomix, Schlager, Latino und Caribbean Beats, Salsa, Rock'n'Roll, Blues, Pop und Hip Hop, Sie garantieren Unterhaltung von Jung bis Alt.

Deutschlands größte Innenstadtparty lässt die Vision eines belebten Nachtlebens in der Dresdner Altstadt in dieser besonderen Nacht wahr werden. Der Titel der Veranstaltung dient dabei nicht nur plakativen Zwecken, sondern spiegelt den grundsätzlichen Charakter dieses Events wieder. In jeder Menge Dresdner Locations unterhalten Dresdner Künstler die Dresdner und ihre Gäste. DJs, Künstler, Performance und Bands verschiedenster Musikstile machen die Nacht zum Tage.

[www.dresden-nightlife.de](http://www.dresden-nightlife.de)



*Mit einem imposanten Feuerwerk beginnt auch in diesem Jahr wieder Deutschlands größte Innenstadtparty, die „Unity.Dresden.Night“.*

*Foto: PR*

## Shopping

### 30) Vier verkaufsoffene Sonntage in Dresden

An zwei Adventssonntagen ist Shopping möglich/ Viele Kunden aus dem Umland und den Nachbarländern Tschechien und Polen erwartet

In Dresdens Innenstadt dürfen die Läden an den Sonntagen 10. Oktober, 7. November sowie 5. und 12. Dezember jeweils von 12 bis 18 Uhr öffnen. Das entschied der Stadtrat mit einer knappen Mehrheit von 36 zu 34 Stimmen. Vorher gab es in einer aktuellen Stunde emotional geprägte Diskussionen. Die Befürworter der Öffnung, die CDU, FDP und die Bürgerfraktion, verwiesen vor allem darauf, dass die Adventsöffnung lange Tradition in Dresden hat und vor allem für den Tourismusstandort wichtig sei.

Das Sächsische Ladenschlussgesetz von 2007 sieht vor, dass an vier Sonntagen im Jahr eine Ausnahme von der Sonntagsruhe gemacht werden kann, und dass die Kommunen darüber entscheiden. Zum Problem Sonntagsöffnung von Verkaufseinrichtungen gibt es im Internet eigene Portale.

[www.verkaufsoffenesonntage.com](http://www.verkaufsoffenesonntage.com)

[www.verkaufsoffenesonntage.info](http://www.verkaufsoffenesonntage.info)

[www.sontagsverkauf.net](http://www.sontagsverkauf.net)



*Verkaufsoffener Adventssonntag 2009 in der Altmarktgalerie. Foto: PR*

## 31) Ein Tagesausflug nach Freital

**Erlebnisreiche Tour ohne Pkw / Porzellanmanufaktur und Schloss Burgk / Bergbauhistorie / Mit der Schmalspurbahn durch den Rabenauer Grund**

Wer sich in Dresden nicht Zeit für mindestens einen Tagesausflug in die Umgebung nimmt, hat die sächsische Landeshauptstadt mit ihrem unvergleichlichen Umland nicht richtig erlebt. In allen Himmelrichtungen eröffnen sich dem Gast Landschaften und Sehenswürdigkeiten, die einmalig sind. Ein ausgeprägtes Netz des Öffentlichen Personennahverkehrs erlaubt es dazu, das Auto auf dem Hotelparkplatz stehen zu lassen, und mit Bahn oder Bus eine Rundtour zu unternehmen.

Der heutige Ausflug geht in die Große Kreisstadt Freital, die sich direkt an die südwestliche Stadtgrenze von Dresden anschließt. Sie wurde zwar erst 1921 aus den Gemeinden Potschappel, Döhlen und Deuben gegründet, kann mit ihnen aber auf historische Belege bis ins 11. Jahrhundert zurückblicken. Untrennbar ist die Geschichte mit der Steinkohle verbunden. 1542 wurde der Fund erstmalig dokumentiert. Heute ist Freital eine moderne Stadt, die ihre Zukunft in der Entwicklung einer leistungsfähigen Wirtschaft und dem kontinuierlichen Ausbau der touristischen Infrastruktur sieht.

### **Heinrich Kleist und weitere Dichter schwärmten von der Landschaft**

Wir fahren mit der S-Bahn Linie 3 vom Dresdner Hauptbahnhof in Richtung Tharandt nur acht Minuten bis Freital-Potschappel. Unterwegs lohnt sich ein Blick aus dem Fenster, denn der Plauensche Grund mit dem Flüsschen Weißeritz macht mit seinen aufragenden Felsen Lust auf einem späteren Spaziergang. Wenn die Weißeritz heute zierlich dahinfließt, kann man kaum glauben, dass sie im August 2002 ein reißender Strom war und das Jahrhunderthochwasser in Dresden auslöste.

„Welch eine Fülle von Schönheit!“, schrieb der Dichter Heinrich Kleist im Jahre 1800 an seine Braut. „Der Weg nach Tharandt geht durch den schönen Plauenschen Grund. Man fährt an der Weißeritz entlang, die dem Reisenden entgegen rauscht. Mehr Abwechslung wird man selten in einem Tale finden. Die Schlucht ist bald eng, bald flach, bald felsig, bald grün, bald ganz roh, bald auf das Fruchtbare bebaut. Ähnlich schwärmten Schiller, Goethe, Grillparzer und Wilhelm Müller von den romantischen Schönheiten des Weißeritztales. Auch so berühmte Maler wie J. A. Thiele, C. D. Friedrich und L. Richter suchten hier immer wieder ihre Motive, vor allem dort, wo die Weißeritz im Plauenschen Grund eine bizarre Felslandschaft durchfließt.“



## Die Herstellung von Dresdner Porzellan erleben

Am Bahnhof Potschappel angekommen, folgt man rechts der Beschilderung und kommt nach fünf Minuten zur Sächsischen Porzellanmanufaktur Dresden GmbH. Seit 1872 wird hier vor den Toren der Residenzstadt Dresden kunstvolles Zierporzellan hergestellt. Über alle wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Höhen und Tiefen hinweg hat sich eine kleine Schar Porzelliner die kunsthandwerklichen Fähigkeiten bewahrt. So können nach den alten Mustern auch heute noch die traditionellen Stücke in fast unerschöpflicher Vielfalt gestaltet und bemalt werden. Das geht nur in reiner Handarbeit und genau dafür bürgt das Markenzeichen – die ineinander verschlungenen Initialen „S“ und „P“ über dem Schriftzug „Dresden“. Die grenzenlose Vielfalt spiegelt sich in ca. 12.000 verschiedenen Modellen, von denen manche in zwei oder drei Varianten angeboten werden und andere wiederum 20 oder mehr verschiedene Malmuster besitzen.

Von Montag bis Freitag finden jeweils 11 und 14 Uhr Führungen durch die Produktionsstätte der Gründerzeit statt. Der Werksverkauf ist montags bis freitags von 9 bis 16 Uhr geöffnet und bietet eine Vielfalt zu günstigen Preisen an. Auf Anfrage sind auch Kreativprogramme für Gruppen oder Einzelbesucher möglich.

Am Samstag, dem 11. September findet von 8 bis 17 Uhr ein „Tag der offenen Tür“ statt. Man kann in den vielfältigen Lagerangeboten stöbern, und komplette Services werden zum halben Preis angeboten.

[www.dresdner-porzellan.com](http://www.dresdner-porzellan.com)

## Am Windberg ist die tiefste Höhle Sachsens

Ein kleiner Fußmarsch führt über die Dresdner Straße, die Hauptgeschäftsstraße von Freital, östlich in Richtung Windberg. Mit 365 m ü. NN ist er Freitals Hausberg. Er hat eine markante, weithin sichtbare Silhouette. An den schmalen nordwestlichen Anstieg schließt sich ein in die Länge gestrecktes breites und dicht bewaldetes Plateau an. Der Berg ist wegen seiner naturnahen Waldbestockung und der reichhaltigen Pflanzen- und Tierwelt seit 1967 als Natur- und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Die tektonische Klufthöhle „Windbergspalte“ ist mit einer Tiefe von 44 m die tiefste Höhle Sachsens. Der Berg selbst ist durch den Steinkohlebergbau des 19. Jahrhunderts geprägt worden. Von der Kuppe hat man eine Aussicht in südliche, westliche und nördliche Richtung bis in das Osterzgebirge oder das Dresdner Elbtal.

Sollte vor dem Aufstieg eine Stärkung nötig sein, bietet sich das Gasthaus und Hotel „Zur Linde“ an. Es ist das älteste Gasthaus der Stadt, verwöhnt die Gäste aber mit einer modernen Feinschmeckerkarte.

[www.zur-linde-freital.de](http://www.zur-linde-freital.de)

## Am Schloss Burgk wird das Montanwesen dokumentiert

Am Fuße des Windbergs befindet sich auch das Schloss Burgk, ein Kleinod und zugleich stilles Refugium. Das einstige Rittergut ist seit dem 14. Jahrhundert als Herrensitz bekannt und wurde im 19. Jahrhundert glanzvoller Wohnort und administrativer Mittelpunkt der Freiherrlich von Burgkschen Steinkohlenwerke. Heute sind in den Schlossräumen die Städtischen Sammlungen Freital beheimatet. Hier wird die Kunstentwicklung von 1890 bis 1950 dokumentiert. Sie verstehen sich als eine Spezialgalerie Dresdner Kunst und als sinnfällige Ergänzung der hochkarätigen Galerien der Landeshauptstadt. 1993 konnte Schloss Burgk noch die private Sammlung des Dresdner Friedrich Pappermann übernehmen.

Der einst prägende Industriezweig des Montanwesens wird durch mehrere Ausstellungen repräsentiert. In einer Bergbauschauanlage erlebt der Besucher hautnah den Steinkohle- und Uranbergbau zwischen 1945 und der Beendigung der Förderung 1989. Ein zugehöriger Technikgarten lässt den Bergbau der unmittelbaren Nachkriegszeit aufleben. Das Besucherbergwerk „Tagesstrecke Oberes Revier Burgk“, dessen Mundloch sich im Burgker Schlosspark befindet, lässt den Einfahrenden eine Zeitreise in das 280 Millionen Jahre zurückliegende Perm und die damalige Entstehung der Lagerstätte des Döhlener Beckens machen. Einen besonderen Platz nimmt „Dorothea“, die erste elektrische Grubenlok der Welt, 1882 von Siemens und Halske gebaut, ein.

Im malerischen Schlosscafé hat man sich nach der Besichtigung ein „Schälchen HeeBes“ und dazu ein Stück echte Dresdner Eierschecke verdient.

Mit den beiden tragenden Säulen – zum einen Bergbau und Regionalgeschichte, zum anderen Dresdner Kunstgeschichte – gehört das Freitaler Museum derzeit zu den größten nichtstaatlichen Museen Sachsens. Dienstags bis freitags ist das Museum von 13 bis 16 Uhr und am Samstag und Sonntag von 10 bis 17 Uhr geöffnet. Die Tagesstrecke kann dienstags und donnerstags von 13 bis 16 Uhr und am 1. Sonntag des Monats von 10 bis 16 Uhr besucht werden.

[www.freital.de/museum](http://www.freital.de/museum)

## Mit Deutschlands ältester Schmalspurbahn durch den Rabenauer Grund

Nach etwa 15 Minuten Fußweg in nordwestlicher Richtung Stadtzentrum erreicht man den Busbahnhof, von wo aus die Stadtbuslinie zum Bahnhof Freital-Hainsberg führt. Das ist der Startpunkt der Weißeritztalbahn, der ältesten öffentlichen Schmalspurbahn Deutschlands. Mit ihr kann man mit Dampf bis Dippoldiswalde fahren. Sie verbindet drei wunderschöne Naherholungsgebiete und gilt durch diese Landschaftsvielfalt als eine der schönsten Strecken Europas. Die Unterschiedlichkeit des Osterzgebirges, des Gebietes der Talsperre Malter und der wildromantische Rabenauer Grund machen den Reiz der Strecke aus.

Ein Vorschlag ist die 36-minütige Fahrt bis zur Talsperre Malter 16.42 ab Freital-Hainsberg. Zurück fährt ein Zug um 17.50 Uhr ab Malter und ist 18.26 Uhr in Freital-Hainsberg, von wo man nach knapp 20 Minuten mit der S-Bahn wieder den Dresdner Hauptbahnhof erreicht.

[www.weisseritztalbahn.de](http://www.weisseritztalbahn.de)

[www.freital.de](http://www.freital.de)

Ein Video über diesen Tagesausflug nach Freital kann man hier sehen:

<http://www.youtube.com/watch?v=0 - 7jRRGjc>



*In der Dresdner Porzellanmanufaktur Freital werden auch Trophäen für Wettbewerbssieger hergestellt, beispielsweise für den Dresdner Tourismuspreis.  
Foto: Ruhnau*

## 32) Historische Filmaufnahmen von Dresden im TV

Der Regional-TV-Sender DRESDENEINS sendet Filmaufnahmen über das Kabelnetz / Ältester Film von 1903 / Alle Beiträge auch im Internet zu sehen

Der regionale Fernsehsender DRESDENEINS startete mit einer Sendereihe historischer Filmaufnahmen aus Dresden. Die Sendung mit dem Titel „Dresden in alten Filmen“ besteht aus einmaligem Archivmaterial des Dresdner Filmhistorikers Ernst Hirsch.

In der ersten Sendung präsentierte Ernst Hirsch Filmaufnahmen aus dem Jahr 1903. Es sind die ersten Filmaufnahmen, die in Dresden gemacht wurden. Zu sehen ist eine Alltags-Straßenszene vom Pirnaischen Platz. Diese erste Sendung enthält darüber hinaus Impressionen vom Besuch des österreichischen Thronfolgers Erzherzog Franz Ferdinand sowie Bilder vom Besuch des deutschen Kaisers Wilhelm II. in Dresden im Jahr 1907. Ein Streifen zeigt die Fahrt einer Straßenbahn über die Augustusbrücke, die 1907 abgerissen wurde. Die Zuschauer erleben eine Dresdner Wachtparade, die an der Straßenbahn vorbei zieht.

Im Gespräch mit Moderator Wilm Heinrich beschreibt Ernst Hirsch in der Sendereihe die Entstehungsgeschichte des Filmmaterials und erläutert anhand von Sammlungsstücken die historische Kamera- und Projektionstechnik. Die zweite Folge der Sendereihe zeigt im September Filme, die noch vor dem Ersten Weltkrieg entstanden sind. Die Zuschauer erwarten Bilder einer Königsparade auf dem Alaunplatz anlässlich des Geburtstages des letzten sächsischen Königs im Jahr 1913.

DRESDENEINS ist derzeit mit einem digitalen Kabelanschluss im Kabelnetz von Kabel Deutschland zu empfangen. Erreicht werden 165.000 Haushalte in Dresden und dem Umland. Alle Sendungen sind aber auch jederzeit kostenfrei auf der Internet-Fernseh-Seite zu sehen:

[www.dresdeneins.tv](http://www.dresdeneins.tv)



*Moderator Wilm Heinrich präsentiert historische Filmaufnahmen von Dresden im Kabel-TV.*

*Foto: Ruhnau*

### 33) Namen sind Nachrichten

#### Zehn Dresdner, die im August Schlagzeilen gemacht haben

**Tom Pauls**, Schauspieler, Kabarettist und Entertainer, hat den Bestseller geschrieben und jetzt als Hörbuch im Doppel-CD-Format beim neu gegründeten Label „toscant“ herausgebracht. Die legendäre sächsische Witwe Ilse Bähnert (Kultfigur von Tom Pauls) jagt als spitzfindige Hobby-Detektivin einen seltsamen Killer. Der Autor und Schauspieler schlüpft darin in alle 14 Rollen des Krimis.

*Hörbuch "Ilse Bähnert jagt Dr. Nu" (Doppel-CD, 135 Minuten, Stereo, ISBN: 978-3-00-031617-3).*

**Sebastian Feydt**, Pfarrer der Frauenkirche Dresden, freut sich, dass seine Gäste jetzt bequemer in dem Gotteshaus sitzen können und damit vielleicht länger verweilen. Alle 1.728 Sitzplätze sind mit bequemen Sitzauflagen ausgestattet worden.

**Volker Röhrich**, Architekt beim Dresdner Immobilienentwickler Ipro, hat die Fassade des British Hotel im Auftrage des Schweizer Ferienhausanbieters Hapimag, mit 60 Originalteilen, die nach der Zerstörung im Krieg gerettet wurden, gestaltet. Das neue Hotel mit 38 Apartments soll noch zum Striezelmarkt in diesem Jahr eröffnet werden.

**Stefan Hermann**, als Sternekoch mit seinem Gourmet-Restaurant „bean & beluga“ in Dresden bekannt, hat am 1. August die gastronomische Betreuung in der Semperoper übernommen. Auch für die Mitarbeiterverpflegung in der Kantine ist er nun verantwortlich.

**Professor Winfried Kalfa** wurde zum Dekan der neuen Fachhochschule Dresden, Private Fachhochschule gGmbH berufen. Am 1. Oktober nimmt die neue Bildungseinrichtung ihren Lehrbetrieb auf und startet mit dem Wintersemester in den vier Bachelor-Studiengängen Business Administration Management of Computersystems sowie Grafikdesign und Modedesign. 20 Studierende sind pro Studiengang geplant.

**Andreas Searty**, fünfeinhalb Jahre lang Generalmanager im Hilton Dresden, hat die sächsische Metropole verlassen, um ein neues Hilton-Hotel in Doha, der Hauptstadt von Katar zu übernehmen. Sein Nachfolger **Jan-Patrick Krueger** leitete bisher das Hilton Dortmund.

**Michael Güttler**, aus Dresden stammender Dirigent, gibt in dieser Saison mit den drei Produktionen „Rigoletto“, „Barbier“ und „Onegin“ Debüts von Wien bis Tokio. Außerdem stellt sich der ständige Gastdirigent des Marrinsky-Theaters St. Petersburg mit einer „Elektra“ in Nizza vor.

**Wolfgang Schaller**, seit 2003 Intendant der Staatsoperette Dresden, wurde zum Ordentlichen Mitglied der Sächsischen Akademie der Künste berufen. Derzeit gehören der 1996 gegründeten Akademie mit Sitz in Dresden 138 Mitglieder an.

**Anita Heinze**, 73-jährige Chefin des Dresdner Akkordeonorchesters, wurde kürzlich vom Deutschen Harmonika-Verband zur Ehrenpräsidentin berufen.

**Thomas Preibisch**, Dresdner Sänger und Komponist, hat eine CD „Das Blaue Wunder“ eingespielt. Das Lied erzählt eine Liebesgeschichte während einer privaten Stadtführung durch Dresden. „Ich bin gespannt wie den Dresdnern und ihren Gästen unser Lied gefällt. Als Komponist und Dresdner träume ich natürlich, dass ganz Dresden ‘Das Blaue Wunder’ pfeift wie die ‚Berliner Luft‘“, so der Sänger.

**Peter Flache**, Autor, Schauspieler, Kabarettist und jetzt auch Regisseur, fiebert der neunten Auflage der Geschichten aus dem Dorf Malzau im Radeberger Biertheater entgegen. „Big Backe“ heißt das neue Stück aus seiner Feder, das am 30. September Premiere hat. Peter Flache unterhält aber nicht nur im Biertheater sein Publikum, sondern ist auch in anderen Programmen zu erleben, beispielsweise mit dem „Flache Trio“, in dem er drei Personen spielt.



*Schlüsselübergabe im Hilton Dresden von Andreas Searty (links) an Jan-Patrick Krueger.*

*Foto: Ruhnau*

## Jung und Alternativ

### Szene Dresden

## 34) Über 100 Kurse und Werkstätten stehen zur Auswahl

**Die JugendKunstschule Dresden hat seit 1991 im Schloss Albrechtsberg ihr Domizil und lädt in drei weitere Außenstellen ein / Die Artothek verfügt bereits über mehr als 5.000 Arbeiten von Kindern und Jugendlichen**

Dresdens Kinder und Jugendliche dürfen in ihrer Kunst-und Kulturstadt die künstlerischen Fähigkeiten auf einem Schloss ausprobieren und vervollständigen. Seit 1991 besteht die Jugendkunstschule auf Schloss Albrechtsberg. Hier treffen sich Kunsttradition und Kunstgegenwart auf neue kreative Art. Kinder ab fünf Jahre, Jugendliche, aber auch Erwachsene und kleine und große Familien können wählen zwischen Angeboten unterschiedlichster Form in allen gängigen Kunstgattungen. Dazu gehören Malerei, Grafik, Plastik, Keramik, Handwerk, Textiles, Chor, Tanz, Theater, Figurentheater, Trickfilm, Schreiben und Erzählen.

Wöchentlich stehen über 100 Kurse und Werkstätten zur Auswahl. Dabei sind schon zahlreiche Kunstwerke entstanden, die in Galerien und Ausstellungen gezeigt wurden. Gemeinschaftswerke aus den Fachbereichen Bildende und Angewandte Kunst entstehen schon seit vielen Jahren für Schulen, Horte, Heime, medizinische Einrichtungen, Institute und Firmen. Der Mädchenchor (Kleiner Konzertchor, Konzertchor, Kammerchor) und der Chor Vocalisa Dresden, die Tanzbühne „Kaleidoskop“ sowie weitere Tanz- und Theatergruppen gastieren zu unterschiedlichen Anlässen im In- und Ausland und wurden mit zahlreichen Preisen geehrt.

Neben den traditionellen kontinuierlichen Jahreskursen unter Anleitung erfahrener Kunstpädagogen können alle kunstinteressierten kleinen und großen Dresdner auch die Theater- und Puppentheatervorstellungen, Konzerte, Ausstellungen, Literaturabende, Feste und Ferienworkshops besuchen. Die Dresdner Kinder- und Jugendgalerie „Einhorn“ präsentiert Ausstellungen und Wettbewerbsergebnisse in- und außerhalb Dresdens. Es gibt Projektstage für Kindertageseinrichtungen, Grund- und Mittelschulen sowie Gymnasien. Fortbildungen für Multiplikatoren, KindergärtnerInnen und Fachverbände werden organisiert. Profilierte künstlerische Einrichtungen Dresdens unterstützen die Arbeit ebenso wie das Jugendamt der Stadt als kommunaler Träger und der 1992 gegründete "Verein der Freunde und Förderer der Jugendkunstschule Schloss Albrechtsberg e.V."

Werkstätten, Kurse und Veranstaltungen finden am Schloß Albrechtsberg und in Außenstellen statt. Dazu gehört der Club Passage. Er ist eine Stadtteilkultureinrichtung am westlichen Stadtrand Dresdens im Neubaugebiet Dresden-Gorbitz und seit Januar 2005 eine Außenstelle. Der Club versteht sich als Spielstätte für Kleinkunst, Kabarett, Pantomime, Lesungen, Vorträge, als Bühne für Liedermacher, Folk-, Rock- und Jazz-Konzerte, Austragungsort vor allem für Gitarrenmusik, Podium für zahlreiche Kinderveranstaltungen, Programm kino mit thematisch gestalteten

Filmreihen sowie Veranstaltungsort für unterschiedlichste Kurse, z.B. Sprachkurse, Drehleier-Kurse und -Workshops, Seniorentanz, Notenkurse, Fotokurse, Kindertanz.

Im Stadtteil Dresden-Prohlis ist der „Palitzschhof“ gleichfalls seit 2005 eine Außenstelle der JugendKunstschule Dresden. Als offenes Zentrum bietet sie vielfältigen Angeboten wie Malerei, Keramik, Druck und Musikunterricht. Im Hause befindet sich eine Keramikwerkstatt. Hier werden Grundtechniken vermittelt und angewandt und die getöpften Stücke im eigenen Brennofen gebrannt. Eine Buchdruckwerkstatt bietet verschiedene Druckarten, Techniken und Einbandmöglichkeiten an, dies besonders für Kinder im Alter von 6 bis 11 Jahren. Kinder und Erwachsene können in der Handweberei weben, filzen, klöppeln und spinnen. Ein Jazzdance-Kurs spricht junge Leute ab 14 Jahre an, die Freude an Tanz und Bewegung haben. Im Garten der Anlage befindet sich ein großer Backofen, in dem Kinder lernen, wie früher Brot gebacken wurde. Die Musikschule Heinrich-Schütz-Konservatorium e.V. betreibt dazu im „Palitzschhof“ eine Außenstelle. Ebenfalls hat der INA-Chor des Jahresringe Dresden e.V. in der Einrichtung seine Heimstatt gefunden.

Ein weiteres Domizil der JugendKunstschule Dresden ist die Kinder- und Jugendgalerie „Einhorn“, zum Stadtjubiläum 2006 eröffnet. Mit der Ausstellung „Florentiner Konturen – Dresdner Silhouetten“ konnte sie kürzlich ihre neuen Räumlichkeiten im Kulturrathaus, Königstraße 15, beziehen. „Kinder sind Künstler, deren Interesse für die Kunst unterstützt und gefördert werden muss“, betonte Kulturbürgermeister Dr. Ralf Lunau bei der Eröffnung. „Dass die Galerie für künstlerisch kreative Kinder und Jugendliche eine feste Anlaufstelle ist, darüber freue ich mich natürlich sehr. Außerdem bin ich mir sicher, dass das ‚Einhorn‘ durch die zentrale Lage noch mehr Aufmerksamkeit erhalten wird als bisher.“

Die erste Präsentation ist ein Gemeinschaftsprojekt der Freien Waldorfschulen Florenz und Dresden. Mehr als drei Monate haben Schülerinnen und Schüler unter künstlerischer Anleitung in Dresden und seiner italienischen Partnerstadt dafür gearbeitet. Entstanden sind Werke mit unterschiedlichsten Techniken. Zu sehen ist die Ausstellung bis 15. Oktober, jeweils montags bis freitags, von 11 bis 17 Uhr. Nicht nur Dresdner, sondern auch Gäste der Stadt nehmen die neue Adresse im Kulturrathaus an und geben auf unterschiedliche Art und Weise ihre Eindrücke wieder. Wer die Galerie näher kennenlernen will, hat auch am 26. September, 15 bis 17 Uhr zum Familiensonntag die Gelegenheit. Im Oktober werden Ferienwerkstätten zur Architektur sowie zum barocken Leben (Tanz und Kostüm) angeboten. Auf Wunsch sind Führungen und spezielle kunstpädagogische Veranstaltungen für unterschiedliche Altersgruppen möglich.

[www.dresden.de/jks](http://www.dresden.de/jks)



*Der Mädchenchor und Vocalisa Dresden bei einem Auftritt in der Frauenkirche. Foto: JKS*

## Wirtschaft und Kongresse

### Messen und Kongresse

## 35) Am 20. November: Heilpraktiker Symposium in Dresden

Im Congress Center Dresden Vorträge, Seminare und Fachausstellung / Naturheilkunde in Dresden und Umland mit Hahnemann, Bilz und Lahmann

Dresden ist in diesem Jahr mehrfach Zielort von deutschen Heilpraktikern. Am ersten Septemberwochenende tagte der Fachverband Deutscher Heilpraktiker in der Messe Dresden, und am 20. November hat der Berufs- und Fachverband Freie Heilpraktiker e.V. Internationale Congress Center Dresden Maritim Hotel für sein 15. Heilpraktiker-Symposium Ost gebucht. Neben Vorträgen und Seminaren wird es auch eine Fachausstellung geben.

Mit ihren Tagungen in Dresden kommen die Heilpraktiker an einen Ort zusammen, wo die Homöopathie Samuel Hahnemanns ihren Ursprung hatte. Er wurde nämlich am 10. April 1755 in Meißen bei Dresden geboren. Später wechselte er zwar oft seinen Wohnort, studierte auch in Rumänien und verbrachte die letzten Jahre seines Lebens in Paris, aber Meißen ehrt noch heute den Sohn ihrer Stadt als Erfinder der Homöopathie. Sie bekam zwar in der wissenschaftlichen Medizin keinen Stellenwert, wurde aber von Anfang an von den naturheilkundlich orientierten Heilkundigen anerkannt und in ihre heilkundliche Tätigkeit integriert, was ihr wesentlich zu der heutigen Verbreitung und Popularität verhalf.

Auch Friedrich Eduard Bilz, der 12. Juni 1842 in Arnsdorf bei Penig geboren wurde und als „Vater der volkstümlichen Naturheilkunde“ gilt, zog 1889 nach Dresden und dann an den Stadtrand nach Radebeul. Seine Bücher erzielten immerhin eine Auflage von ca. 3,5 Millionen Exemplaren und wurden in 12 Sprachen übersetzt. Das wichtigste Werk war „Das neue Heilverfahren. Lehrbuch der naturgemäßen Heilweise und Gesundheitspflege“

Schließlich verstand sich auch der am 30. März 1860 in Bremen geborene Arzt Heinrich Lahmann als Naturheiler. Im Jahre 1887 wechselte der Mediziner nach Dresden und eröffnete am 1. Januar 1888 im heutigen Stadtteil Weißer Hirsch ein eigenes Sanatorium unter dem Namen „Physiatisches Sanatorium“. Schon im ersten Jahr behandelte er dort 385 Kurgäste.

Nach Lahmanns Tod wurde das Haus von der Familie weitergeführt. Von 1920 bis 1924 war Johannes Heinrich Schultz, der das Autogene Training entwickelte, Chefarzt und wissenschaftlicher Leiter des Sanatoriums. Im Zweiten Weltkrieg diente es als Lazarett. Von 1945 bis 1990 wurde das Lahmann-Sanatorium von der Roten Armee genutzt und dabei die Bausubstanz extrem herabgewirtschaftet. Seit deren Rückzug aus Deutschland steht das Lahmann-Sanatorium leer und verfällt. Derzeit interessiert sich allerdings ein Investor, das denkmalgeschützte Gebäudeensemble wieder aufzubauen.

[www.freieheilpraektiker.com](http://www.freieheilpraektiker.com)



*Das Maritim Congress Center ist am 20. November Tagungsort des Berufs- und Fachverbandes der Heilpraktiker. Foto: Maritim*

### 36) Heimtiermesse mit Start der Dogdance-Turnierreihe

**Vom 17. bis 19. September steht in Dresden „Tiergesundheit“ im Mittelpunkt / Tanzduos Herrchen/Frauchen-Hund kämpfen um die Meisterschaft**

Rund 100 Aussteller zeigen bei der Heimtiermesse auf dem Dresdner Messegelände vom 17. bis 19. September ihre Angebote. Der Messeschwerpunkt heißt „Tiergesundheit - Animonda-Fitness-Check“. Messebesucher können Hund, Katze oder Frettchen von einem Tierarzt untersuchen lassen. Wer seinem Tier helfen will, auf sanfte Weise gesund zu werden oder zu bleiben, kann sich an die Dresdner Tierheilpraktiker und Physiotherapeuten wenden, denn Homöopathie, Bachblüten und Massagen wirken auch bei tierischen Zivilisationskrankheiten. Zu den Highlights dieser Messe zählen weiterhin eine Internationale Rassekatzenausstellung an allen drei Tagen, die Alpakapräsentation mit verschiedenen Höfen aus Sachsen und Brandenburg, ein Informationsstand des Frettchentreff e.V. Leipzig zur Haltung von Frettchen,

Auf der Heimtiermesse wird auch Deutschlands erste Dogdance-Turnierreihe gestartet. Vier Pfoten, zwei Beine und ein toller Beat: Beim „Dogdance“ kommen Hund und Herrchen in Schwung. Passend zur Musik zeigen die außergewöhnlichen Tanzduos speziell eingeübte Kunststücke. „Dogdance ist ein idealer Sport, um den Hund fit zu halten und die Kommunikation mit dem Vierbeiner zu trainieren“, sagt Dogdance-Profi Mica Köppel. Die begeisterte Hundetrainerin betreibt das Dogdance Studio „Rock’n Dog“ und tritt regelmäßig mit ihren Hunden vor Publikum auf. Ob Jack Russel Terrier oder Labrador: Jeder Hund kann lernen, das Tanzbein zu schwingen. Beim Dogdance – der anspruchsvollen Trendsportart, die vom „Obedience“ abstammt – wird der Hund durch kleinste verbale Kommandos und Signale gelenkt. Der moderne Hundesport fördert die Fitness und Koordinationsfähigkeit der Vierbeiner und funktioniert ohne komplizierte Geräte. Wer Lust hat mitzumachen, kann sein Haustier für die Dresdner Veranstaltung noch anmelden.

[www.german-dogdance.de](http://www.german-dogdance.de)



*Beim Dogdance zeigen auch Formationen ihre Einstudierungen. Foto: PR*

## 37) Messe IMMO & FINANZ im Flughafen Dresden International

**Auf 3.000 Quadratmetern Angebote zu Dresdner Gewerbe- und Wohnimmobilien / Podiumsdiskussion zu „Denkmalimmobilien & Denkmalschutz“**

Vom 24. bis 26. September 2010 findet die Messe IMMO & FINANZ auf 3.000 Quadratmetern im Kongress- und Eventbereich des Dresdner Flughafens statt. Im Mittelpunkt stehen Angebote zu Dresdner Gewerbe- und Wohnimmobilien für Investoren, Anleger und Eigennutzer. Es gibt viele gute Gründe, in Immobilien in der Region Dresden zu investieren: Die sächsische Landeshauptstadt ist seit Jahren Sieger in Trendstudien zur Wirtschaftsentwicklung und in zahlreichen Rankings. Laut aktueller DIW-Studie wächst die sächsische Landeshauptstadt – neben München – bundesweit am schnellsten, ein Zuwachs der Wohnraumnachfrage bis 2025 um 9,5 Prozent wird prognostiziert.

Unterstützung bekommt die IMMO & FINANZ von den Branchenverbänden IVD, RDM und BFW, die aktiv das fachliche Begleitprogramm mitgestalten und in den Vorträgen kostenfreien Expertenrat zu Immobilienkauf, -miete, -verwaltung und Immobilienservice bieten. Vorträge wie „Kapitalanlage bzw. Selbstnutzung von Gewerbeobjekten“ und „Immobilien Investment Training“ stehen auf dem Programm. Höhepunkt sind die „2. Dresdner Immobiliengespräche“ am Freitag mit Vorträgen und Podiumsdiskussionen zu aktuellen Themen wie „Denkmalimmobilien & Denkmalschutz in Dresden.“ Die Messe IMMO & FINANZ ist am Freitag von 14 – 17 Uhr und am Wochenende von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

[www.messe-immo-finanz.de](http://www.messe-immo-finanz.de)



*Das Terminal des Flughafen Dresden International wird einmal mehr ein interessanter Messeort für die IMMO & FINANZ. Foto: Ortec*

## 38) „Dresdner Herbst“ mit fünf Einzelmessen

Vom 29. bis 31. Oktober zum 20. Mal Verbrauchermesse zu den Themen Wohnen, Bauen sowie gesund und schöner leben / Thementag zu allen Fragen der Ausbildung

Die „Dresdner Herbst Messe“ verbindet vom 29. bis 31. Oktober im Messezentrum Ostragehege die Themen Wohnen, Bauen sowie gesund und schöner Leben zu einem einmaligen Erlebnis. Ob Senioren, Familien, Schüler oder Fachbesucher, auf dieser großen Verbrauchermesse findet jeder etwas für seinen Geschmack. Die von der TMS Messen-Kongresse-Ausstellungen GmbH organisierte Exposition feiert in diesem Jahr ihr 20-jähriges Jubiläum. Alle Geburtstagskinder sind eingeladen mit der „Dresdner Herbst Messe“ zu feiern: Wer ebenfalls 1990 geboren ist, erhält gegen Vorlage des Personalausweises freien Eintritt zur Messe. Unter ihrem farbenfrohen Dach vereint die „Dresdner Herbst Messe“ fünf Einzelmessen:

**LebensArt mit** Wohnen und Einrichten, Mode und Accessoires, Freizeit und Kreativität

**Gesundheit** mit Gesundheit und Prävention, Wellness und Beauty, WellnessOase

**Handwerksmesse meisterhaft mit** Bau und Innenausbau, Kunsthandwerk, Handwerksnahe Dienstleistungen

**Sax-Immobilien & Eigenheim mit** Architektur, Planung und Baudurchführung, Vermittlung, Vermietung und Verkauf von Immobilien, Finanzierung und Förderung, Versicherung und Rechtsfragen, Dienstleistungen und Service für Haus und Garten

**Energie & Umwelt mit** Erneuerbaren Energien, Energieeffizientes Bauen, Umweltschutz, Beratung und Service

Die „Dresdner Herbst Messe“ präsentiert sich mit unterschiedlichen Thementagen: Zum Seniorentag am Freitag gibt es neben einem informativen Vortragsprogramm zudem musikalische Unterhaltung durch den Schlagerstar Olaf Berger. Am Samstag können sich die Besucher rund um das Thema „Ausbildung“ informieren. Alle Familien sind am Sonntag zum Familientag eingeladen, die Aktionen der „Dresdner Herbst Messe“ zu erleben. Darüber hinaus die Messe das Warten auf die schönste Zeit des Jahres. Das „WeihnachtsWunderland“ stimmt auf die weihnachtliche Vorfreude ein. In entspannter Atmosphäre, ohne Weihnachtsmarktthek und Gedränge, können erste Geschenke oder Ideen für die Gestaltung eines gemütlichen Zuhauses eingeholt werden. Die Klosterbäckerei Seidel verzaubert das „WeihnachtsWunderland“ mit verführerischem Plätzchenduft und lädt alle kleinen Messebesucher zum Kinderbacken in die Weihnachtsbackstube ein.

Als Partner stellt sich die Lessingstadt Kamenz auf der „Dresdner Herbst Messe“ vor. Kamenz präsentiert bekannte und neue Erlebnisangebote, Ausflugs- und Kulturtipps sowie Produkte und Dienstleistungen von Unternehmen der Lausitzregion. Zudem ist Kamenz 2011 die Ausrichterstadt zum 20. „Tag der Sachsen“.

[www.dresdner-herbst.de](http://www.dresdner-herbst.de)



*Handwerker auf der Dresdner Herbstmesse.*

*Foto: TMS*

## 39) Jahrestagung des europäischen Verkehrsnetzwerkes POLIS in Dresden

Am 25./26. November diskutieren in der Messe Dresden Fachleute aus den Bereichen Verkehr und Mobilität aus ganz Europa sowie an Vertreter der EU-Institutionen

Dresden ist seit mehreren Jahren Mitglied bei POLIS – dem europäischen Verkehrsnetzwerk der Städte und Regionen. Gemeinsam machen sich die Landeshauptstadt Dresden und das Netzwerk POLIS für eine nachhaltige Verkehrs- und Mobilitätspolitik stark – eine erfolgreiche Verbindung! Im Jahr 2010 ist diese Verbindung noch intensiver als bisher, denn Dresden hat in diesem Jahr die Präsidentschaft des Netzwerkes inne.

Die diesjährige Fachkonferenz von POLIS findet am 25. und 26. November in der Messe Dresden statt. Sie richtet sich neben POLIS-Mitgliedern an Fachleute aus den Bereichen Verkehr und Mobilität aus ganz Europa sowie an Vertreter der EU-Institutionen. Fachbeiträge werden vorgestellt und diskutiert. Eine Begleitausstellung komplettiert die Veranstaltung.

POLIS – ist ein länderübergreifender Verbund, der 1989 gegründet wurde und seither seinen Sitz im Herzen von Europa, in Brüssel hat. Derzeit sind etwa 70 Mitglieder aus 17 europäischen Ländern vertreten. Städte, Regionen, ÖPNV-Unternehmen, aber auch Forschungsinstitute nutzen die Möglichkeit, sich durch POLIS über Innovationen in der Verkehrsentwicklung zu informieren und bei der Bildung integrierter und nachhaltiger Verkehrssysteme unterstützen zu lassen.

Durch die kontinuierliche und erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Institutionen der EU gestaltet POLIS Prioritäten für Verkehrsmaßnahmen und -strategien mit. Folgende Schwerpunkte bearbeitet das Netzwerk POLIS:

- Umwelt und Gesundheit (mit Bezug auf Verkehr)
- Mobilität und Verkehrseffizienz
- Straßenverkehrssicherheit und Sicherheit der Verkehrssysteme
- Wirtschaftliche und soziale Aspekte des Verkehrs

Weitere Infos:

[www.polis-online.org](http://www.polis-online.org)

[www.messe-dresden.de](http://www.messe-dresden.de)



*Die Landeshauptstadt Dresden besitzt derzeit die Präsidentschaft im europäischen Verkehrsnetzwerk POLIS. Foto: PR*

**Wirtschaft**

## 40) Super-Scanner aus Dresden auf der Photokina

**Auf Europas größter Fachmesse für Foto, Kino, Optik beeindruckte die neue Scanner-Kamera von Pentacon Dresden mit 400 Millionen Pixel**

Ein wenig im Schatten der öffentlichen Aufmerksamkeit hat sich in Dresden die Schneider-Tochter Pentacon zu einem wichtigen Optik-Konzern entwickelt, der die ruhmreiche Fototradition der sächsischen Landeshauptstadt erfolgreich weiterführt. Im Jahre 2004 wurde eine neue Scannerreihe mit den Scan 5000 zum ersten Mal vorgestellt. Sie wurde schnell der Renner auf dem Markt professionaler digitaler Scanner-Kameras. Inzwischen wird eine neue Generation produziert, und die Pentacon Scan 6000 aus der Dresdner Pentacon GmbH Foto- und Feinwerktechnik soll die Fachwelt auf der Photokina in Köln (21. bis 26. September) beeindrucken wird.

Besonders für Museen und Anwender im Repro-Bereich ist die Pentacon Scan 6000 eine innovative Alternative zum Angebot der Mitbewerber. Sie bietet 10.000 × 10.000 Pixel auf einer Scanfläche von 40 × 40 mm verteilt. Und das bei einer Scanzeit von 40 Sekunden. Rund 120 dieser Geräte verlassen jährlich das Dresdner Werk und finden rund um den Erdball begeisterte Kunden. Hauptabnehmer ist Japan, eigentlich die Heimat der Digitaltechnik.

Die heutige Pentacon GmbH führt die Tradition des Standortes Dresden für Foto- und Kinotechnik fort. Der Kaufmann Heinrich Ernemann gründete 1899 die „AG für Camera Fabrikation“, die 1926 in die Zeiss Ikon Ihagee Kamerawerke aufging. Bereits 1936 wurde hier die erste einäugige Kleinbildspiegelreflexkamera der Welt entwickelt. Zu DDR-Zeit produzierten im Kombinat Pentacon rund 9.000 Mitarbeiter Foto- und Kinotechnik.

[www.pentacon-dresden.de](http://www.pentacon-dresden.de)



*Die Geschichte der Dresdner Kamera- und Kinoindustrie nach 1945 ist in einem Buch erschienen. ISBN 978-3-940319-75-3. Foto: PR*

## 41) Rekordergebnisse für Dresden-Tourismus im 1. Halbjahr 2010

Zahl der Ankünfte vom Januar bis Juni erstmals über 700.00 / us dem Ausland Plus 21,6 Prozent

Noch nie hat der Dresden-Tourismus derart gute Halbjahresergebnisse wie in diesem Jahr erreichen können. Erstmals wurde in den kumulierten Ankünften die 700.000-Grenze überschritten. Damit konnten selbst die Ergebnisse des Erfolgsjahres 2006 übertroffen werden, das vor vier Jahren mit der Wiedereröffnung der Frauenkirche und dem 800-jährigen Stadtjubiläum warb.

"Die jetzt vorliegenden Zahlen zeigen, dass Dresden als Reiseziel im In- und Ausland noch attraktiver geworden ist. Dies ist auch eine Bestätigung für die neuen Wege, die wir in der Vermarktung der Stadt gehen. Unsere Jahreskampagne ‚Dresden. Kommen Sie Kunst genießen‘ hat vor dem Hintergrund der Eröffnung von Türkischer Cammer und Albertinum hervorragend gezogen", so Helma Orosz, Oberbürgermeisterin der Landeshauptstadt Dresden und Aufsichtsratsvorsitzende der Dresden Marketing GmbH.

### Zweistellige Wachstumsraten in den Ankünften

Die Zahl der Ankünfte insgesamt konnte in den Monaten Januar bis Juni 2010 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 11,8% gesteigert werden, aus dem Inland um 10,1%. Die Übernachtungen stiegen im selben Zeitraum insgesamt um 7,8% und aus dem Inland um 7,2%. In absoluten Zahlen bedeutet das: Insgesamt haben 722.470 Gäste Dresden einen Besuch abgestattet und mehr als 1,5 Mio. Übernachtungen für Dresden generiert, bei einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von 2,1 Tagen. Damit liegt Dresden sogar über den Steigerungsraten des Deutschland-Tourismus, der mit einem Plus in den Übernachtungen insgesamt von 2,7% und aus dem Ausland von 9,4% ebenfalls die besten Halbjahresergebnisse aller Zeiten erreichen konnten.

### Steigerung der ausländischen Besucher in Dresden hält weiter an

Die Ankünfte aus dem Ausland stiegen im ersten Halbjahr um 21,6% und die Übernachtungen um 10,6%. Die Top-Auslandsmärkte sind die Vereinigten Staaten (29.888 Übernachtungen), gefolgt von Österreich (21.838 Übernachtungen), der Schweiz (21.772 Übernachtungen), Großbritannien (19.275 Übernachtungen) und Russland (16.629 Übernachtungen). „Dresden wird gerade auch im Ausland zunehmend stärker als attraktive Destination wahrgenommen. Und das schlägt sich in den sukzessiv steigenden Tourismuszahlen nieder. Daneben gibt es aber auch marktspezifische Gründe. So sind in dem ersten Halbjahr diesen Jahres 6,4% mehr Gäste aus Japan nach Dresden gekommen, was mit der Erholung der Wirtschaft in diesem Land und einer kontinuierliche Marktbearbeitung insbesondere mittels Pressearbeit zu tun hat“, so Bunge weiter. Themen wie das 300-jährige Jubiläum der Porzellanmanufaktur Meissen kamen bei den Japanern sehr gut an und die Nachbildung der Frauenkirche beim Schneefest in Sapporo sorgte für landesweite Publicity für Dresden. Besonders deutlich tritt Spanien mit einem Anstieg der Übernachtungszahlen (kumulativ) von 32,9% hervor. Die

Spanier haben den Schock über die Wirtschaftskrise überwunden und gehen zwar noch verhalten mit Investitionen um, sparen jedoch nicht mehr am Reisen.

### **Belegung des Geschäftsreiseverkehrs**

Beim Geschäftsreiseverkehr konnte Dresden mit einem sehr guten Preis-Leistungs-Verhältnis, einer professionellen Infrastruktur, aber auch seinen kulturellen Jahreshighlights überzeugen. Auffallend speziell am Kongressgeschäft sind die vielen internationalen Tagungen und Kongresse, die in 2010 nach Dresden geholt werden konnten, wie der „6th World Congress on Prevention of Diabetes and its Complications“ mit international bekannten Experten aus 72 Nationen oder die Konferenz "Printed Electronics Europe", mit ca. 1.000 Teilnehmern eine der weltweit größten Veranstaltungen auf dem Gebiet der gedruckten Elektronik.

Dresdens Preis-Leistungs-Verhältnis wird von Geschäfts- und Privatreisenden gleichermaßen als sehr gut bewertet. Der Online-Hotelreservierungsservice hotel.de, in dem 210.000 Hotels weltweit gelistet sind, befragte in diesem Jahr deren Buchungskunden nach dem Preis-Leistungs-Verhältnis der Hotels<sup>[1]</sup>. Das Augenmerk der Befragung lag auf den Erfahrungen, welche die Gäste in 3 bis 4 Sterne Häusern gemacht haben. Danach liegt Dresden in puncto Gesamtzufriedenheit im Preis-Leistungsverhältnis auf Platz 1 von 20 bewerteten deutschen TOP-Städten. „Die Dresdner Hotellerie wünscht sich selbstverständlich höhere Durchschnittspreise und Erträge, um langfristig erfolgreich sein zu können“, so Jeffrey Pötzsch, Vorstandsvorsitzender des Tourismusverbandes Dresden e.V.

### **Auslastung der Hotellerie auf steigendem Niveau**

Die Dresdner Hotellerie kann mit 61,5% Bettenauslastung im Juni dieses Jahres eine gegenüber den Vormonaten deutlich steigende Tendenz vermelden. Ende Juni standen den Besuchern Dresdens insgesamt 179 Beherbergungsbetriebe mit 19.855 Betten gegenüber.

### **Positives Gesamtfazit, aber mit großen Herausforderungen für die Zukunft**

„Die sehr guten Ergebnisse dieses ersten Halbjahres sind für uns sehr motivierend, intensiv an der Vermarktung Dresdens weiterzuarbeiten. Zurzeit bereiten wir die Winterkampagne 2010 ‚Dresden gibt dem Winter Glanz‘ und die Werbekampagne für 2011 vor. Wir dürfen uns in unseren gemeinsamen Anstrengungen nicht ausruhen, da einerseits die Hotelkapazitäten in der Stadt weiter wachsen und gefüllt werden müssen, andererseits der Wettbewerb der Städte weiter zunimmt und von uns ein starkes, flächendeckendes Marketing im In- und Ausland erfordert,“ so Bunge abschließend.

[www.marketing.dresden.de](http://www.marketing.dresden.de)



*Im ersten Halbjahr 2010 kamen so viel Touristen wie noch nie nach Dresden. Foto: Ruhнау*

## Wissenschaft und Forschung

### Wissenschaft und Forschung

## 42) Neubau für das Forschungszentrum für Regenerative Therapien

In Dresden-Johannstadt sollen Forscher der TU Dresden neue Behandlungsmethoden gegen Leukämie, Diabetes oder Nervenkrankheiten entwickeln / Neubau für 45 Millionen Euro im Frühjahr 2011 bezugsfertig

In Dresden-Johannstadt, auf dem so genannten Tatzberg und unweit des Universitäts-Klinikums, entsteht ein 45 Millionen Euro teurer Neubau für das Forschungszentrum für Regenerative Therapien (CRTD). Der Freistaat Sachsen investiert dort 45 Millionen Euro für die Medizinforschung der TU Dresden.

Im Frühjahr 2011 sollen die Wissenschaftler dort ihre Arbeit aufnehmen und neue Behandlungsmethoden für Leukämie, Diabetes oder Nervenkrankheiten entwickeln. Der Architekt Gunter Henn, er hatte auch die Gläserne Manufaktur von VW in Dresden entworfen, gestaltet den Neubau gleichfalls innovativ. Die Labors werden beispielsweise in Größe und Ausstattung so flexibel gebaut, dass sie sich den konkreten Forschungsaufträgen anpassen können. Im Keller des Gebäudes wird ein Elektronenmikroskop mit Pfählen im Fundament völlig erschütterungsfrei gelagert. Schließlich sollen die Forscher aus regenerative Energien nutzen. Auf dem Dach werden Solarzellen installiert, die 38.000 Kilowattstunden Strom erzeugen können. Das würde für 25 Ein-Personen-Haushalte reichen.

Das neue Forschungszentrum entsteht in unmittelbarer Nähe zum Bioinnovationszentrum Dresden und einem Max-Planck-Institut. Die Wissenschaftler können so einen engen Kontakt pflegen und sich für gemeinsam erzielte Ergebnisse austauschen. Damit die Forschung auch unmittelbar in die universitäre Lehre einfließt bekommt das neue CRTD-Zentrum auch einen Hörsaal für 350 Personen und Seminarräume.

[www.crt-dresden.de](http://www.crt-dresden.de)



*Arbeit in der Zellkultur am Forschungszentrum für Regenerative Therapien.*

*Foto: CRTD*

## 43) Dresdens Forschungsdreiklang: Strategie, Strukturen und Organisationskultur

### Technische Universität Dresden reicht umfangreiches Antragspaket zur Exzellenzinitiative des Bundes und der Länder ein / „DRESDEN-concept“ ist einzigartiges lokales Wissenschaftsnetzwerk

Die Technische Universität Dresden (TUD) geht mit ihrer Bewerbung in der Exzellenzinitiative einen ganz eigenen Weg. Sie hat zum 1. September 2010 ein Antragspaket eingereicht, das die gesamte Universität in ihrer akademischen Vielfalt stärken und die Synergien zwischen den Wissenschaftsdisziplinen noch mehr fördern soll. „Wir haben uns bewusst für ein umfassendes Konzept entschieden, das alle hervorragenden Forschungsfelder der TU Dresden einbezieht“, sagt Rektor Prof. Hans Müller-Steinhagen. „Wir wollen unser Profil nicht völlig verändern, sondern es schärfen und den Sprung in die nationale Spitzengruppe schaffen unter Wahrung unserer Identität. Wir denken und handeln dabei immer im Dreiklang von Strategie, Strukturen und Organisationskultur.“

Die Förderung aus den Mitteln der Exzellenzinitiative sei ein wichtiger finanzieller Impuls zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie der TU Dresden. „Wir werden diese Maßnahmen jedoch auch angehen, wenn wir nicht gefördert würden“, so Prof. Müller-Steinhagen. Das Bewerbungspaket umfasst die Antragsskizzen für das Zukunftskonzept, für fünf Exzellenzcluster und eine Graduiertenschule. Mitte September wird die TU Dresden außerdem die Verlängerungsanträge für ihre bereits bestehenden Exzellenzaktivitäten stellen: das Cluster „From Cells to Tissues to Therapies“ (CRTD) und die Graduiertenschule „DIGS-BB“ (Dresden International Graduate School for Biomedicine and Bioengineering).

Das Zukunftskonzept der TU Dresden verzahnt mehrere Schwerpunkt-Maßnahmen, die die Rahmenbedingungen für Spitzenforschung und exzellente Lehre weiter verbessern sollen. So sollen die inter- und transdisziplinäre wissenschaftliche Arbeit gestärkt, sowie Strukturen und Prozesse innerhalb der Universität sowie im Zusammenspiel mit den außeruniversitären Partnern verbessert werden. Innovative Wege sollen beschritten werden, die besten Köpfe an die TU Dresden zu holen und sie zu halten.

Im Mittelpunkt der Bewerbung der TU Dresden im Rahmen der Exzellenzinitiative steht das „DRESDEN-concept“. Das einmalige Wissenschaftsnetzwerk der TU Dresden mit weiteren 14 Partnern aus den vier großen institutionellen Forschungseinrichtungen Fraunhofer, Helmholtz (Forschungszentrum Dresden-Rossendorf ab 2011), Max-Planck und Leibniz sowie seitens renommierter Museen und Bibliotheken in Dresden existiert und agiert seit Anfang 2009. Seit August 2010 ist es auch im juristischen Sinne im DRESDEN-concept e.V. „vereint“.

Die TUD-Forschungsschwerpunkte der Exzellenzcluster sind Biomedizin/Bioengineering, Psychologie und Neurowissenschaften, Informationstechnik/Mikroelektronik und Materialwissenschaften. Dresden zu einem Zentrum für Kulturwissenschaften zu machen, ist der Ansatz des fünften Forschungsnetzwerks. Die einzelnen Projekte sind im Internet zu finden: [www.dresden-concept.de](http://www.dresden-concept.de)

Informationen für Journalisten: Kim-Astrid Magister, Pressesprecherin TUD, Tel. 0351 463-32398, [pressestelle@tu-dresden.de](mailto:pressestelle@tu-dresden.de)

## Impressum

### Herausgeber:

Dresden Marketing GmbH  
Theaterstr. 6, 01067 Dresden  
Telefon: +49 351 50173-0  
Telefax: +49 351 50173-111  
E-Post [info@marketing.dresden.de](mailto:info@marketing.dresden.de)

Referent Presse- und Öffentlichkeitsarbeit:  
Christoph Münch  
Telefon: +49 351 50173-130  
Telefax: +49 351 50173-137,  
E-Post: [christoph.muench@marketing.dresden.de](mailto:christoph.muench@marketing.dresden.de)

**Redaktion:** Christoph Münch,  
Heinz Ruhnau [www.dresden-report.de](http://www.dresden-report.de)

Der Medien Service Dresden erscheint monatlich im Direktvertrieb.

Geschäftsführerin: Dr. Bettina Bunge | Aufsichtsrat: Helma Orosz | Amtsgericht Dresden HRB 27229,  
Ostsächsische Sparkasse Dresden | Kto: 31 00 33 28 99 | BLZ 850 503 00 | Steuernr. 201/107/09642

Dresden-Infos im Internet: [www.marketing.dresden.de](http://www.marketing.dresden.de) ,

Hochauflösende Pressefotos, Videos, Audios, Texte zum herunterladen: [www.mediaserver.dresden.de](http://www.mediaserver.dresden.de)

Partnerlink:  
Dresden Tourismus GmbH



**DRESDEN TOURISMUS GMBH**  
Infos.Hotels.DresdenCards.Tickets.  
+49 (351) 50 160 160 · [www.dresden.de/tourismus](http://www.dresden.de/tourismus)

Ihr offizieller Ansprechpartner für Ihren Aufenthalt in Dresden Info und Buchungen zu Ihrer Dresden-Reise:  
Buchungen auch per E-Mail über [info@dresden.travel](mailto:info@dresden.travel)

oder vor Ort in der Tourist-Information im Kulturpalast Schloßstraße, 01067 Dresden

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 10 bis 19 Uhr

Samstag: 10 bis 18 Uhr

Sonntag/Feiertag: 10 bis 15 Uhr

Sie erhalten den Medien Service Dresden, da Sie bei uns als journalistischer Kontakt oder Multiplikator gelistet sind. Sollten Sie die Zusendung nicht wünschen, bitte ich Sie um eine kurze Abmeldung per [Mail](mailto:Mail).

Anmeldung unter [www.dresden.de/medienservice](http://www.dresden.de/medienservice)